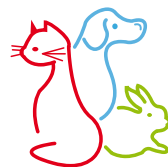


Postvertriebsstück
D 10984 F
Gebühr bezahlt

Ausgabe
2/2018

Marianne Friebe Tierheim
Tierschutzverein Rüsselsheim und Umgebung e.V.

Stockstraße 60 • 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142 / 3 12 12 • Fax: 06142 / 30 17 441
www.tierheim-ruesselsheim.de



Wir vermitteln Schätze

Unsere Öffnungszeiten

Di., Mi., Fr.: 15 bis 17 Uhr
Sa.: 13 bis 16 Uhr
So.: 11 bis 13 Uhr
Ruhtag: Mo. und Do.
Feiertage: geschlossen!



TIERHEIM *Journal*

Joelina – ein Straßenkätzchen

- Joelina – ein Straßenkätzchen • [Seite 4](#)
- Gefährliche Hunde oder Kampfschmuser • [Seite 14](#)
- Ein Dankeschön an Marianne Friebe • [Seite 28](#)
- Achtung Sommerhitze! Neues von der Kaninchenberatung • [Seite 33](#)

Unsere Spendenkonten

Kreissparkasse Groß-Gerau • IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41 • BIC: HELADEF1GRG
Volksbank Rüsselsheim • IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05 • BIC: GENODE51RUS

AutoJacob

Rüsselsheim



Ihr **OPEL-PARTNER** in Rüsselsheim

**Neuwagen
Gebrauchtwagen
Nutzfahrzeuge
Service**



**DER NEUE
GRANDLAND X.**

**DIESER MARKANTE
SUV IST FÜR JEDES
ABENTEUER BEREIT!**



Darmstädter Str. 83 • 65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 - 609 0 • Telefax 06142 - 609 102
www.auto-jacob.de



Was Sie Erwartet

Joelina – ein Straßenkätzchen.....	4	Der Vorstand informiert.....	29
Was wurde aus ... Kela & Gabrina.....	5	Patenschaftsantrag.....	30
Die Lösung: Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierpflicht..	6	Sepa-Überweisung Spende.....	31
Brief einer scheuen Katze an einen Menschen	8	Achtung Sommerhitze! Neues von der Kaninchenberatung	33
Was passiert eigentlich bei Neuankömmlingen im Tierheim?	10	Was wurde aus ... Trixi.....	35
Was wurde aus ... Chin & Chinni	13	Wir suchen ein Zuhause – Hunde.....	36
Unsere Pechvögel „Blacky & Mikesch ..	13	Was wurde aus ... Lucky	38
Gefährliche Hunde oder Kampfschmuser.....	14	Was wurde aus ... Teddy.....	40
Unser Pechvogel „Leila“.....	14	Rettung der Miniponys	41
Was wurde aus ... Francis & Rico.....	16	Unser Pechvogel „Mimi“	43
Unser Pechvogel „Louisa“	17	Was wurde aus ... Tarzan	45
Zu Besuch bei den Schlittenhunden auf Island	21	Unsere Pechvögel „Angel & Bagel“	45
Giving Back Day der IT-Firma Cisco... 23		Vegetarisches Rezept.....	47
Unser Pechvogel „Fancy“	23	Wir suchen ein Zuhause – Katzen	48
Ein Dankeschön an Marianne Friebe	28	Ein ganz normaler Tag im Tierheim	50
		Unsere Pechvögel „Pascha & Sparky“ ..	51
		Tier sucht Mensch	52
		Wussten Sie schon ...?	55
		Wir suchen ein Zuhause – Kleintiere....	56
		Impressum	58



Garibari

Rasse: Mischling
kastrierter Rüde, * 09.02.2014
Größe: L

Garibari ist ein sehr feinfühler und intelligenter Hund. Er ist vorsichtig und sein Vertrauen zu gewinnen stellt für Tierfreunde eine Herausforderung dar. Garibari ist nicht aggressiv, aber reserviert und vorsichtig. Wer traut sich zu, das Vertrauen dieses besonders schönen Hund zu gewinnen.



Joelina – ein Straßenkätzchen

Hallo Ihr Menschen,

Ich, Joelina, war das Kind einer „wilden“ Katze. Eines Tages, kam unsere Mama von einem ihrer Streifzüge nicht mehr zurück. Mein Bruder und ich, wurden von einer aufmerksamen Frau gefunden, die uns schließlich zu unserer Pflegemama brachte. Menschen waren uns fremd, und so hatten wir sehr große Angst. Wir fauchten und spuckten und zitterten am ganzen Körper.

Da ich im Gegensatz zu meinem Bruder sehr klein und zierlich war, musste meine menschliche Pflegemutter mir die Kittenmilch die erste Zeit mit einer Spritze eingeben, da ich mich vor lauter Panik weigerte selbst zu trinken.

Aber schon nach ein paar Tagen merkte ich, dass die Menschen hier sehr lieb waren und es gut mit uns meinten. Bald schon genoss ich es, bei meiner Ersatzmami auf dem Schoß zu liegen und vorsichtig gekraut zu werden.

Drei Wochen lang, ging es mir ganz gut. Dann bekam ich Durchfall, den wir einfach nicht in den Griff bekamen. Der Tierarzt diagnostizierte FIV und Giardien. Meine Pflegemami tat alles, was in ihrer Macht stand um mir zu helfen. Auch ich wollte einfach nicht aufgeben, mein Leben hatte doch gerade erst begonnen. Außerdem hatten mein Bruder und ich Menschen gefunden, die uns trotz der FIV-Diagnose adoptieren wollten. Alles hätte so schön werden können.

Meine Ersatzmami wollte mich noch ein paar Wochen pflegen, bevor wir ins neue Zuhause umgezogen wären. Doch dann bin ich in der Nacht einfach für immer eingeschlafen.

Als meine Pflegemami mich am Morgen gefunden hat, hat es ihr beinahe das Herz zerrissen. Sie hat so um mich gekämpft, hat mir die Angst vor Menschen genommen und wollte mir auf dem Weg in ein sorgenfreies Leben helfen.

Jetzt hab ich ein Grab in ihrem Garten.

Sie wird mich nie vergessen, ich werde für immer in ihrem Herzen sein.

Ich bin jetzt ein winzig kleines Engelchen und habe eine ganz große Bitte an Euch:

Lasst Eure Katzen kastrieren. Es gibt so viele Katzen, die kein Zuhause haben und sich ganz arg freuen würden, wenn sie einen Menschen an ihrer Seite hätten, der sie lieb hat.

Wenn ihr „wilde“ Katzen seht, meldet es dem zuständigen



Joelina und ihr Brüderchen

Tierschutzverein, die kümmern sich darum, dass die Tiere kastriert werden und nicht ständig Nachwuchs bekommen, die dann das gleiche Schicksal erleiden müssen.

Redet mit den Landwirten, vielleicht könnt Ihr den ein- oder anderen ja dazu überreden, dass er seine Tiere kastrieren lässt.

Ich hatte nur wenige Wochen zu leben. Aber wenn mein viel zu kurzes Leben wenigstens ein paar Menschen dazu bewegen kann, aufzupassen dass sich Katzen nicht unkontrolliert vermehren, dann hatte es wenigstens einen Sinn. Bitte schaut nicht weg.

Euer Engelchen Joelina

Quelle: Jeanette Schmid – Katzenpsychologie

Was wurde aus ...

Kela & Gabrina



Die beiden habe sich sehr gut eingelebt und sind tolle Hunde.

Gut 2 Monate hat es gedauert bis Kela ihren Schutztrieb (Mona kam ja als Welpen/Junghund zu uns) abgelegt hat. Beide hören sehr gut und sind beim Spaziergang leinenfrei. Spielkameraden haben sie schnell gefunden und rumpöbeln liegt ihnen fern. Absolute kinderfreundliche soziale Schmuser. Wenn beide bei uns im Garten spielen hat man zwar den Eindruck, dass zwei Abrissbirnen

aufeinander los gehen. Das war am

Anfang für uns sehr gewöhnungsbedürftig, aber wir sind froh solche Hunde gefunden zu haben.

Ein Danke, nochmals, aus Frechen/Köln.



Hallo liebes Tierheim-Team,

Kela und Mona (vorher Gabrina) leben jetzt seit mehr als einem Jahr bei uns.

*Liebe Grüße
Kela, Mona, Karl-Heinz
und Birgit*

Die Lösung: Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierpflicht

Die traurige Geschichte von Joelina müsste man wahrscheinlich nicht erzählen, wenn es eine Kastrationspflicht für Katzen in ganz Deutschland gäbe, so wie sie z.B. die Stadt Mörfelden-Walldorf seit 2016 erlassen hat:

§ 1 Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierpflicht

(1) Katzenhalter/innen, die ihrer Katze Zugang ins Freie gewähren, haben diese zuvor von einem Tierarzt/einer Tierärztin kastrieren und mittels Mikrochip oder Tätowierung kennzeichnen sowie registrieren zu lassen. Die Registrierung erfolgt, indem neben den Daten des Mikrochips/der Tätowierung der Name und die Anschrift des Halters/der Halterin in das kostenfreie Haustierregister von Tasso e. V. eingetragen wird. Dies gilt nicht für weniger als 5 Monate alte Katzen.

(2) Als Katzenhalter/in im vorstehenden Sinne gilt auch, wer freilaufenden Katzen regelmäßig Futter zur Verfügung stellt.

(3) Dem Bürger- und Ordnungsamt ist auf Verlangen ein Nachweis über die durchgeführte Kastration und Registrierung vorzulegen.

(4) Für die Zucht von Rassekatzen können auf Antrag durch das Bürger- und Ordnungsamt Ausnahmen von der Kastrationspflicht zugelassen werden. Die übrigen Bestimmungen in den Absätzen 1 - 3 bleiben hiervon unberührt.

§ 2 Maßnahmen

Wird eine fortpflanzungsfähige Katze, die unkontrollierten freien Auslauf hat, im Stadtgebiet Mörfelden-Walldorf angetroffen, so kann dem Halter/der Halterin aufgegeben

werden, das Tier kastrieren, kennzeichnen und registrieren zu lassen. Ist eine ange-troffene fortpflanzungsfähige Katze nicht gekennzeichnet und registriert und kann ihr Halter/ihre Halterin deswegen nicht innerhalb von 48 Stunden identifiziert werden, so können das Bürger- und Ordnungsamt die Kastration auf Kosten des Halters/der Halterin durchführen lassen. Ein vom Halter/von der Halterin personenverschiedener Eigentümer/ personenverschiedene Eigentümerin hat die Maßnahmen nach Satz 1 und 2 zu dulden.

§ 3 Bußgeldvorschriften

Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen Gebote dieser Verordnung können mit einer Geldbuße geahndet werden. Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der jeweils geltenden Fassung findet Anwendung. Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Ziffer 1 OWiG ist der Magistrat.

(1) Ordnungswidrig handelt,

1. wer entgegen § 1 Absatz 1 und 2 eine Katze nicht kastrieren oder kennzeichnen und registrieren lässt,

2. entgegen § 1 Absatz 3 den Nachweis auf Verlangen nicht vorlegt.

(2) Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 können mit Geldbußen bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

Der §1-(2) soll natürlich nicht dazu führen, das niemand mehr herrenlose Katzen füttert, sondern vielmehr dazu, dass diese Menschen das zuständige Tierheim informieren, die Katzen eingefangen und kastriert werden können.



Unfallkatze von der Mülldeponie Büttelborn

Natürlich erkranken und sterben nicht alle Katzenkinder, die von unkastrierten Katzen auf die Welt gebracht werden. Aber außer, dass sie oft ein elendes, von Hunger und

Angst geprägtes Leben führen, geben viele der verwilderten Katzenmütter ihre Panik vor Menschen an die Jungen weiter. Wenn diese dann eingefangen und ins Tierheim gebracht werden, ist es oft ein langer Weg, bis sie uns Menschen endlich vertrauen.

Von den schlechten Vermittlungschancen ganz zu schweigen, denn die meisten Interessenten wollen eine zutrauliche und verschmuste Katze, die sie quasi „aussucht“. Somit sitzen diese Katzen oft Jahre im Tierheim bis endlich ein besonderer Mensch kommt, der diesen Katzen eine Chance gibt.

Dabei bekommen wir zahlreiche rührende Geschichten von Menschen zugesandt, die sich eine scheue Samtpfote aus dem Tierheim geholt haben und die diese Entscheidung nie bereut haben. Ganz im Gegenteil, sie reden meist von einer ganz besonders innigen Verbindung, die nur den direkten Bezugspersonen zuteil wird.

Wir stricken mit Ihnen Ihre Baufinanzierung



Mit uns wird Ihr Traum vom Wohneigentum wahr – zu den Konditionen, die am besten in Ihr Leben passen.

- einfach
- schnell
- flexibel

Wir machen den Weg frei.

- Flexible Finanzierungsmodelle
- Bis zu 12% Sondertilgung p.a.
- Bis zu 15 Monate bereitstellungszinsfreie Zeit
- Bis zu 25.000 € Revalutierungsoption
- Extra-Vorteile für junge Paare/Familien

VOR ORT UND
PERSÖNLICH!

Rüsselsheimer
Volksbank eG



www.R-Volksbank.de/stricken

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Brief einer scheuen Katze an einen Menschen

Anm. d .Red.: Diese Gedanken stammen von einer großen Katzenfreundin, die bereits mehrere scheue Katzen aus unserem Tierheim adoptiert hat und uns schon rührende Geschichten über die tolle Entwicklung dieser Katzen geschrieben hat.

Wir wünschen uns mehr solch tolle Katzenfreunde, die auch unseren scheuen Samtpfoten eine Chance geben!

Sie zeigen und benehmen sich im Tierheim natürlich anders, als sie sich bei Ihnen zeigen werden. Manche fauchen hier im Tierheim und ein paar Tage später sind sie wie ausgewechselt, aber manche brauchen auch ein bisschen länger. Daher ist Geduld gefragt, die aber nie enttäuscht wird.

Und die Gewissheit und das schöne Gefühl, ein Tier gerettet zu haben und zu sehen, wie dieses Lebewesen anfängt sich Ihnen zu öffnen und zu vertrauen, ist Ihnen sicher!

Hallo Mensch,

Du denkst darüber nach, eine Katze bei Dir wohnen zu lassen? Über was denkst Du noch nach?

Lass mich raten: Sie soll zu Dir passen, Dir gefallen und einen für Dich toll klingenden Namen haben? Sie soll lieb sein und tun, was du möchtest? Sie soll auf Dich zulaufen und DICH als neuen Katzenbesitzer aussuchen – ein häufig vorkommender Irrglaube bei euch Menschen!

Aber vielleicht sollte ich mich erstmal vorstellen: Ich bin ... mein Name tut eigentlich nichts zur Sache! Denn egal, ob ich Paul, Minka oder Herr von und zu heiße – wenn Dir mein Name nicht gefällt, wirst Du mir sowieso einen anderen geben.

Wie alt ich bin? So alt wie Du mich gerne hättest ... noch ein Katzenbaby oder temperamentvoller Teenager, vielleicht bereits ein paar Jahre alt oder schon sehr betagt.

Wie ich aussehe? Also ICH finde mich

hübsch! Trotzdem höre ich immer wieder Menschen sagen: “Die gefällt mir nicht!“ oder „Also eine schwarze Katze darf es auf keinen Fall sein!“

Ja, so seid Ihr Menschen eben!

Mein Charakter wurde – genauso wie bei Dir – von dem geprägt, was ich bisher erlebt habe.

Mit Sicherheit habe ich auch die ein oder andere Macke, aber die hast bestimmt auch Du und Du möchtest auch, dass andere sie akzeptieren und Dich trotzdem oder gerade deshalb lieb haben, oder?

Ich werde hier im Tierheim gut versorgt, aber mir fehlt ein schönes Zuhause, in dem ich nicht nur ein Dach über dem Kopf und viele Versteckmöglichkeiten habe sondern auch so geliebt werde wie ich bin.

Wenn ich bei Dir einziehen darf, kann es sein, dass es etwas dauern wird bis ich zur Ruhe komme und Dir vertraue. Aber stell Dir vor, man würde Dich im Stich lassen, Dich ablehnen oder Dir gar weh tun und Dich nach all dem Erlebten in ein Zimmer mit fremden Artgenossen stecken, in das immer wieder große Zweibeiner kommen, um Dich anzustarren und zu entscheiden, ob Du ihm gefällt, und dann letztendlich wieder gehen ohne wiederkommen.

Ich glaube, Du wärst auch alles andere als entspannt wenn jemand plötzlich mit schmeichelnder Stimme „Komm zu mir. Bei mir wirst Du es gut haben!“ sagt und möchte, dass Du ihm vertraust.

Ich kann Dir nicht versprechen, wann ich bereit sein werde mich an dich zu kuscheln. Aber ich bin Dir jetzt schon sehr dankbar, wenn Du mir ein schönes und ruhiges Zuhause schenkst, auch wenn – oder gerade weil – ich nicht deinem Ideal entspreche.

Deine scheue Tierheim-Katze

Jetzt möchten wir Ihnen noch einige unserer schüchternen Seelchen vorstellen. Sie werden von unserer „Katzenflüsterin“ mit gekochtem Hühnchen und Katzenspielzeug sanft an das Zusammen-sein mit Menschen gewöhnt. Und da Liebe bekanntlich durch den Magen geht, hat sie damit erstaunliche Erfolge.



Miko



Taio



Dai



Michelle



Ramon



Merlin



Stella & Meike



Keono



Galinda



Jackson



Luc

Was passiert eigentlich bei Neuankömmlingen im Tierheim?

Nach einer langen Reise in einem Transporter sind wir, meine Hundefreunde und ich (Carlos) im Tierheim Rüsselsheim angekommen.

Wir werden aus den Transportboxen in unsere neue Unterkunft gebracht. Hier wird von uns erstmal alles beschnüffelt und begutachtet. Was es hier so alles gibt! Für jeden gibt es ein Körbchen im Trockenen mit schönen, gemütlichen Decken.

Dann bekommen wir Besuch von einer Frau, die uns freundlich begrüßt und viele Sachen mitbringt. Sind das etwa Geschenke für uns? Birgit, so heißt die Frau, hat eine Liste mit allen Daten aus unseren Impfpässen, ein Chiplesegerät, Halsbänder und Geschirre. Was hat die nur vor?

Die mutigen unter uns gehen mal hin und begrüßen sie. Der eine stürmisch, der andere etwas zurückhaltender, man weiß ja nie ... Aber sie scheint wirklich nett zu sein und kennt schon unsere Namen!

Mit dem Lesegerät vergleicht sie die Daten vom Chip, der unter unserer Haut auf unserer linken Halsseite ist, mit der Chipnummer aus unserem Impfpass. Dann notiert sie auch noch unsere Fellfarbe. Warum eigentlich?? Birgit sagt, die Schrift in den Impfpässen kann man manchmal kaum lesen. Naja Ärzte eben, die hätten wohl meist eine unleserliche Schrift.

Nach dem nun alles genau notiert ist, passt Birgit jedem ein Halsband und ein Geschirr an. Sie hat da ein gutes Auge für

die richtige Größe. Meistens passt alles schon bei der ersten Anprobe. Manche von uns kennen keine Geschirre und fühlen sich ein wenig unwohl. Doch Birgit sagt, das trägt hier jeder und das muss sein, denn sonst können wir nicht Gassi gehen.

Jetzt notiert sie in ihren Unterlagen noch die Farbe von unserer „Ausgehuniform“. Denn an jedem Geschirr wird nun ein Aufkleber mit dem Namen des Hundes



Birgit bei der Geschirranprobe

angebracht. So weiß jeder welches Geschirr zu welchem Hund gehört. Gute Idee!

Dann geht sie wieder. Sie sagt, sie muss jetzt unsere Daten erfassen. Würde aber bald wiederkommen.

Jetzt werde ich, Birgit, mal kurz übernehmen.

Für jedes Tier wird eine Karteikarte mit allen relevanten Daten wie Alter, Fellfarbe, Rasse, Geschlecht, kastriert oder unkastriert angelegt. Auch nach Fundtier oder Abgabebetier wird hier unterschieden. Bei Fundtieren wird Fundort und Uhrzeit bei der Aufnahme, sowie der Finder mit erfasst.



Birgit im Büro

erfahren, wo der Ausreiser hingehört.

Hier ist wieder Carlos.

Nach einer ruhigen gemütlichen Nacht im eigenen Körbchen, kommt Birgit in unser Gehege.

Sie hat eine andere Frau, Elke, mitgebracht. Manche gehen erstmal schauen, ob Elke auch so gut schmusen kann wie Birgit. Das kann sie wohl, denn das Gedränge ist groß. Jetzt wird uns unser Geschirr angelegt.

Oh, was hat das denn zu bedeutet?

Birgit sagt, wir gehen jetzt zum Foto-shooting auf die Tierheimwiese. Manche von uns finden das alles etwas gruselig und wollen nicht laufen. Die werden dann eben

Lesen Sie weiter auf Seite 12

Bei Abgabetiern bitten wird die Übereigner um Informationen zu den Tieren. Diese helfen uns bei der Vermittlung, um ein geeignetes neues Zuhause für das jeweilige Tier zu finden.

Nun sind, für die Vermittlungsgespräche mit Interessenten, alle wichtigen Daten auf einer Karte zusammengefasst.

Anschließend werden die Tierdaten noch in TEO, einem EDV-Programm für Tierheime zur Verwaltung von Tieren und Mitgliedern, erfasst.

Auch im Tierarztprogramm werden die Tierdaten angelegt, sodass für die folgende Eingangsuntersuchung alles vorbereitet ist.

Jetzt registriere ich die Tiere noch bei Tasso. Falls einer ausbüchst, kann jeder mit einem Lesegerät den Chip auslesen und bei Tasso



Elke beim Kuscheln

Fortsetzung von Seite 11

kurzerhand getragen.

Auf der Tierheimwiese werden wir von Luis und Carla erwartet. Carla versucht unsere Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, damit Luis schöne Fotos von uns machen kann. Die Bilder werden dann von Birgit auf der Homepage vom Tierheim eingestellt und Schilder für unsere Gehege erstellt.

Auf der Wiese warten auch Anita und Carola auf uns. Einige von uns können sich gar nicht mehr daran erinnern, wann sie das letzte Mal eine Fellpflege erfahren haben. Manche wohl noch nie!

Die beiden Damen bewaffnen sich mit Kamm, Bürste und Schere und schon geht's los. Innerhalb kürzester Zeit wird aus einem „aufgeplätzten Sofakissen“ ein schicker kleiner Hund. Man erkennt manchen Hund kaum wieder. Und wie man auf den Bildern von Tomi sehen kann, genießt er das Wellnessprogramm in vollen Zügen.

Wow, das ist ganz schön viel Arbeit bis wir auf der Homepage des Tierheims zu



Luis und Carla beim Fotoshooting

sehen sind.

Vielen Dank an all die lieben Menschen, die durch ihre Mitarbeit dafür sorgen, dass wir so hoffentlich bald ein neues, tolles Zuhause finden.

Birgit Grill



Tomi vorher ...



... und nachher bzw. währenddessen

Was wurde aus ...

Chin & Chinni

Hallo liebes Tierheim Team,

wir Abby und Fienchen, ehemals Chin und Chinni wollten uns einmal aus unserem „neuen“ zu Hause melden. Wir sind jetzt 4 Monate in unserem „neuen“ zu Hause in Fulda. Dort haben wir noch einen anderes Chinchil kennengelernt, er heißt Bert. Wir hatten sehr lange Zeit uns kennen zu lernen. Herrchen hat uns einen Freilauf gebaut, wo wir uns erstmal nur durch einen Zaun angucken konnten ... nach und nach durften wir einmal kurz zusammen spielen, aber es war immer jemand dabei, der aufgepasst hat :-). Seit einer Woche sind wir alle 3 beste Freunde und leben inzwischen auch zusammen und verstehen uns prima!

Wir freuen uns sehr ein zu Hause gefunden zu haben und grüßen ganz lieb aus Fulda



Abby und Fienchen mit Herbert



Blacky & Mikesch

EKH, schwarz & schwarz-weiß
männlich, kastriert
* 2015



Die ungefähr gleichaltrigen Kater Blacky und Mikesch haben sich im Tierheim kennen- und lieben gelernt, sie kuscheln miteinander und putzen sich. Auch charakterlich sind sie ähnlich, beide sind keine Draufgänger sondern verstecken sich zu den Öffnungszeiten gerne. Aber ihren Bezugspersonen gegenüber zeigen sie sich schon entspannter und lassen sich auch mal streicheln. Wir suchen für die beiden zusammen ein ruhiges Zuhause bei geduldigen Katzenfreunden (ohne Kinder).

Gefährlicher Hund oder Kampfschmuser

Leider ist es keine Seltenheit, dass Hunde bei uns abgegeben werden oder auch einfach ausgesetzt werden und dann zu uns ins Tierheim Rüsselsheim kommen.

Darunter fallen leider alle Hunderassen, aber eben auch die sogenannten „gefährlichen Hunde“, auch Listenhunde genannt.

Die Hintergründe für eine Abgabe oder Beschlagnahme sind unterschiedlich, doch nicht selten kommt es vor, dass sich die Besitzer der so genannten „gefährlichen Hunde“ vor der Anschaffung einfach keine Gedanken machen, welche Auflagen und Gesetze sie zu erfüllen haben und sich nicht bewusst sind, welche Kosten und Arbeit damit verbunden sind.

Da bei uns alle Tiere gleichwertig behandelt werden und alle Hunde die gleichen Vermittlungschancen auf ein tolles neues zu Hause bekommen sollen, wird von unserer Seite mit sehr viel Herzblut daran gearbeitet, damit auch unsere Listenhunde ein tolles zu Hause finden.

In Hessen fallen die folgenden Hunderassen wie Pitbull-Terrier; American Pitbull Terrier; American Staffordshire-Terrier;

Staffordshire-Bullterrier; American Bulldog, Dogo Argentino; Kangal; Kaukasischer Owtscharka und der Rottweiler, unter das Gesetz der Gefahrenabwehrverordnung für das Halten und Führen von Hunden.

Zu den Auflagen für die Haltung eines Listenhundes zählen beispielsweise eine positive Wesenstestprüfung des Hundes ab dem 15. Lebensmonat, sowie eine Sachkundeprüfung für den Halter des Hundes. Außerdem fällt je nach Zugehörigkeit der Gemeinde eine höhere Hundesteuer an. Diese Auflagen schrecken leider viele Interessenten ab.

So bleibt es daher leider nicht aus, dass diese oftmals sehr sozialen, lieben „Kampfschmuser“ übersehen werden und längere Zeit bei uns im Tierheim verbringen müssen.

Glücklicherweise haben wir tolle, ehrenamtliche Helfer und Trainer die sich mit diesen Hunden beschäftigen und mit ihnen beständig trainieren, sodass ein Wesenstest bestanden wird und sich dadurch die Vermittlungschancen steigern.



Leila

Rasse: Schäferhund

kastrierte Hündin, * 01.01.2006

Größe: L

Leila, ein altes Schäferhundmädchen, das gesundheitlich nicht mehr so ganz fit ist. Auch eine Pflegestelle wäre toll, da Leila im Tierheim sehr unglücklich ist. Wer hat ein Herz für die liebe Leila?

Je nach Alter und Abstammung des Hundes erfordert dies von beiden Seiten sehr viel Disziplin. Oftmals ist leider nicht bekannt, was ein solcher Hund in seinem Leben bereits mitgemacht hat und welche Absichten seine ehemaligen Besitzer hatten. Dennoch gelingt es fast immer, diese Hunde so zu resozialisieren, dass sie wieder ein tolles neues und vor allem artgerechtes zu Hause finden.

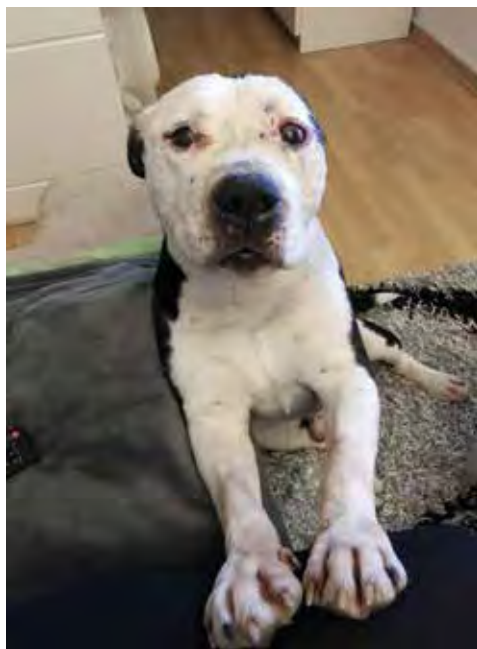
Doch was muss ein Listenhund so können, damit er einen Wesenstest besteht und sich dadurch seine Vermittlungschancen steigern? Anbei die Geschichte von Franzi, einem American-Staffordshire Terrier, der bei uns im Alter von 10 Jahren abgegeben wurde:

Hallo, ich bin Franzi, ein American-Staffordshire Terrier.

Meine ehemaligen Besitzer haben mich im Alter

von 10 Jahren im Tierheim abgegeben, da sie die Auflagen für mich nicht erfüllen konnten. Ich habe die Welt nicht mehr verstanden, da ich ein sehr sozialer, lieber Hund bin, der niemandem je etwas tun würde. Nur wegen meinem Aussehen wurde ich so behandelt. Zum Glück habe ich einen Platz auf einer Pflegestelle gefunden. Meinem neuen Frauchen war mein Aussehen egal und so trainierten wir regelmäßig zusammen mit Horst alle Übungen für den Wesenstest. Ich musste zeigen, dass ich ganz brav durch Einkaufspassagen gehen kann, keine anderen Hunde anpöbele, bei Kinderwagen und Kindern ganz lieb bin, Radfahrer nicht beachte und auch nicht auf Regenschirme oder Stöcke reagiere. Das alles war für mich gar kein Problem und ich bestand meinen Wesenstest mit Bravour und durfte sogar auf meiner Pflegestelle bleiben.

Aileen Keller



Michaela Mundt • Hundeschule

Unsere Leistungen:

- Welpenschule
- Erziehungskurse
- Einzelunterricht
- Gruppenkurse
- Problembewältigung
- Agilitykurse

Michaela Mundt Hundeschule, Florsheim am Main
 Telefon: 06145 / 590 730
www.michaela-mundt-hundeschule.de

Was wurde aus ...

Francis & Rico

Liebes Tierheim-Team,

anbei möchten wir mal von uns hören lassen. Wir sind dankbar für das Vertrauen dass Sie uns gegeben haben und die Vermittlung der zwei Schätze.

Der erste Absatz ist von uns geschrieben. Der zweite Absatz aus Sicht von Blue. Der dritte Absatz aus Sicht von Rico.

Es ist nun fast ein Jahr her, seitdem wir erneut unseren dritten Hund bei Ihnen aus dem Tierschutz geholt haben. Nachdem wir den Kampf mit unserer Susi gegen den Krebs und der Altersschwäche aufgeben mussten, war der Schmerz unendlich groß. Doch wir wussten, ihr Tod sollte nicht „umsonst“ gewesen sein. Susi hatte ein Erbe. Dieses Erbe sollte ein weiterer Hund annehmen dürfen. So kam es, dass wir Sie erneut in Rüsselsheim besuchten. Wir gingen durch die Gänge des Tierheims und fanden an einem Zaun ein kleines Fellbündel namens „Francis“. Wir wussten sofort, dieser Hund soll es sein, komme was wolle. Es war die „Liebe auf den ersten Blick“ und wir besaßen das Gottvertrauen und wussten es wird alles gut! Nach



anfänglichen Schwierigkeiten (schließlich gab es mehrere Interessenten), der häuslichen Abnahme und Prüfung der Lebensumstände, in die „Francis“ hineinwachsen sollte, gab es das heiß ersehnte „grüne Licht“.

Wir durften „Francis“ in die Familie aufnehmen. Wir merkten sehr schnell, dass „Francis“ Zeit mit allem benötigt. Sie mochte keine schnellen und unvorhersehbaren Bewegungen, Menschen waren gruselig, Fahrräder, Jogger, Busse, Straßen, Felder, Wiesen, Wälder, Flüs-se, usw. Alles war fremd. Wir merkten vieles was für uns „normal“ war, vor allem mit unserem alten Hund, kostete „Francis“ jedes Mal Überwindung.

Das einzige was „Francis“ von Anfang an liebte waren ihre Schlaf Box, das Autofahren, Schuhe (egal ob die günstigen von Deichmann oder die teuren von Gabor), ihre Hirschgeweihe und von Beginn an unsere Hundetrainerin Tina.

Dennoch wollten wir „Francis“ so gut es geht sozia-



Blue mit Frauchen



Blue in ihrem Pool

lisieren und sie nahm von nun an aktiv an unserem Leben teil. Wir beachteten ihre sensible Seele, aber stärkten stets ihren gefundenen Mut. Mal ohne viel Bestechung, mal mit ganz viel Bestechung und Geduld ;-). Gemeinsam erlebten wir einen wunderschönen ersten Sommer. „Francis“ lernt von Tag zu Tag sehr viel dazu.

Wir gehen mit ihr regelmäßig in die Hundeschule zu unserer Trainerin Tina.

Durch sie erlebten wir viel Unterstützung für uns

und auch „Francis“. So unsicher „Francis“ auch war, zeigten sich doch auch ihre Rassebedingten Gene. Sie war für ihr Alter sehr wachsam und entwickelte territoriales Verhalten. Wir lernten dieses Verhalten in die richtigen Kanäle zu lenken und sie geistig auszulasten.

„Francis“ absolvierte dadurch ihren ersten Antijagdkurs, wodurch sie direkt vom Anfängerkurs in den Streberkurs der Hundeschule gerutscht ist.

Lesen Sie weiter auf Seite 18



Louisa

Rasse: Mischling

kastrierte Hündin, * 28.06.2007

Größe: M



Louisa gehört zu den Hunden, die einfach nur toll sind....und trotzdem lange im Tierheim warten müssen. Ihre dunkle Farbe, ihr Alter, etwas größer als 55 cm. Diese älteren Hunde-Damen haben es schwer und dabei bietet Louisa alles, was man sich von seinem neuen Hund so wünscht. Eine durch und durch besonders liebe Hündin, wer gibt ihr eine Chance?

Fortsetzung von Seite 17

Da aber nicht nur Gehorsam im Vordergrund stehen soll, sondern auch Spaß nehmen wir mit „Francis“ noch an der Spielstunde, Agility und Trickdogging teil.

Das Agility fördert „Francis“ ihr Selbstvertrauen. Sie muss sich bei manchen Geräten überzeugen lassen mit Zeit und viel Wurst, doch freut sich wie ein Keks, wenn sie wieder positive Lernerfahrungen hinzugewonnen hat. Es gibt immer mal wieder Situationen in denen „Francis“ in ihre Unsicherheit fällt, wenn etwas Unerwartetes passiert. Wichtig ist für uns alle, dass wir vom Timing so mit „Francis“ arbeiten, dass sie positiv und ruhig mit der Situation abschließt. „Francis“ hat schnell gelernt, dass ihre Familie die unerwarteten Situationen für sie klärt und sie schützt (schließlich muss man ja nicht von „Jedermann“ gestreichelt werden).

Wir sind unendlich dankbar, dass „Francis“ den Weg in unsere Familie gefunden hat. Sie ist inzwischen seit Ende April 2017 bei uns und nun stolze 14 Monate alt und entwickelt sich immer mehr zu einem selbstvertrauten und glücklichen Hund, der immer mehr Rumänien hinter sich lässt!!!

Seit Anfang Januar 2018 lebt Rico ebenfalls bei uns. Rico wird gleich selbst berichten wie es ihm geht. Dennoch wirken beide Hunde positiv aufeinander ein. Der eine schaut sich die Ruhe ab und die andere die nötige kontrollierte Selbstsicherheit :-D

Wir alle sind sehr stolz auf unsere Hunde aus dem Tierschutz und würden immer wieder Hunde aus dem Tierschutz holen, anstatt von einem Züchter!

Liebes Tierheim-Team,

jetzt bin ich mal dran! Ich war damals völlig von der Rolle. Ich lernte mein Zuhause



Blue, der „Matscheufel“

kennen. Ich begann meine neue Welt auf eigenen Pfoten in meinem Tempo zu entdecken. Ich habe alle meine Menschen aus der Familie lieb gewonnen. Die Menschen aus meiner Umwelt brauche ich nicht.

Was ich ganz neu entdeckt habe, ist das Jagen. Aber ich habe den Antijagdhundekurs gemacht. Da habe ich gelernt wie man verlorenen Gegenstände/Fährten sucht und apportiert.

Die Fährte darf ich inzwischen schon ohne Leine suchen. An meinem Ziel warte ich dann geduldig auf meine Familie oder jemand empfängt mich dort. Das macht mega viel Spaß und das ganze riechen ist so anstrengend, da habe ich gar keine Lust mehr aufs Jagen.

Meine Menschen und ich sind ein tolles Team geworden. Sie haben mir so viele tolle Dinge gezeigt und lassen sich immer wieder was Neues für mich einfallen. Durch die ganzen tollen Sachen, werden die Erinnerungen an Rumänien immer blasser. Das ist gut so. Zum

Glück habe ich auch keine Reisekrankheiten abbekommen. Meine Menschen hatten eine mega krasse Idee: ein Zweithund. Schnell wurde mir das „Ausmaß“ der Idee bewusst. Ich mag ja alle meine Artgenossen, aber dabei war ich mir nicht so sicher. Schließlich hatte ich das Gefühl jemand will mir MEINE Familie wegnehmen.

Doch dann wurde mir klar, dass das mit Rico nur ein Zugewinn wird. Endlich ein dauerhafter Spielpartner. Gemeinsam gehen wir nun in die Hundeschule. Er ist ein toller Freund. Ich bin dankbar hier leben zu dürfen und richte an alle Fellnasen wuffige Grüße. Auf das euch auch ein tolles Leben bei einer tollen Familie bevorsteht.

PS: Meine Menschen taufte mich Blue. Sie fanden „Francis“ passt nicht zu meinem Charakter. Irgendwie hatten sie recht, denn ich bin keine Prinzessin, sondern ein „Matschteufel mit Schlaubischlumpf Ambitionen“. Blue passt einfach!

Liebes Tierheim-Team,

auch ich darf nun noch ein paar Zeilen schreiben. Ich weiß gar nicht wie und wo ich anfangen soll. Erst hatte ich ein zu Hause. Das habe ich verloren, angeblich aus Zeitmangel. Seid mir nicht böse, ihr gebt euer Bestes, aber eine Familie könnt ihr nicht ersetzen. Immer ist was los bei euch, so viele Hunde, Katzen und andere Tiere. Alle sind wir in Not und ihr macht vieles möglich, doch stößt auch ihr an eure Grenzen. Dennoch danke ich euch sehr! Ihr habt mich nicht aufgeben.

So kam es, dass ich auf Probe zu meiner neuen Familie gekommen bin. Aufmerksam wurden sie alleine durch eure Anzeige im Tierheim Journal. Tja, von Blue habt ihr ja schon einiges erfahren. Ich bin ein sehr stürmischer Kerl. Ich mag alle Menschen. Es wurde direkt eine Einzelstunde bei unserer Trainerin vereinbart. Sie beobachtete mich

Lesen Sie weiter auf Seite 20



Rico – harte Schale, weicher Kern

Fortsetzung von Seite 19

und mein Verhalten. Innerhalb nur 24 Stunden erlebte meine Familie schon ganz gut was mit mir. Ich lernte in meinen ersten Lebensjahren Schwierigkeiten selbst zu lösen, das ist meistens kein guter Plan. Meine Familie war sich kurz unentschlossen, ob sie diesen „Kampf“ aufnehmen können. Nicht nur weil ich viel Kraft habe, sondern weil es auch ständige mentale Stärke benötigt. Doch schnell besann man sich darauf, aus welchem Grund Sie sich Tiere aus dem Tierschutz holten. Geht nicht, gibts nicht!

Ich liebe es meinen Futterbeutel zu suchen. In der Hundeschule sind ganz viele Hunde, da ich nicht immer weiß wie ich am besten reagieren soll und noch nicht komplett mein altes Verhalten abgelegt habe, trage ich

aus Sicherheitsgründen einen Maulkorb. Ich bin hier in eine tolle Familie gekommen und habe endlich auch ein Hundemädchen dabei! Alle sagen ich werde immer eine konsequente Führung brauchen, um nicht in alte Verhaltensmuster zu fallen, aber alle sehen auch die Fortschritte die ich gehe, seitdem ich hier bin. Ich bin so dankbar endlich in einer Familie angekommen zu sein, die mich und mein Verhalten versteht. Die gemeinsam mit mir an meinem Verhalten arbeiten und die mich lieben, egal ob ich einen Fehler mache oder nicht. Momentan sind sie liebevoll streng mit mir, aber das brauchen ich und meine Seele. Denn Tief in meinem inneren bin ich doch ein etwas unsicherer und hochsensibler Hund. Harte Schale, weicher Kern. Das kennt ihr ja sicherlich zu genüge.

Wuffige Grüße euer Rico!

Für ein rundum gutes Gefühl. Versprochen!



Attraktives Produktsortiment
mit allem, was Tiere lieben – zu fairen Preisen und mit exklusiven Marken



Immer gut erreichbar
in über 850 Märkten und dem Online-Shop sowie über Facebook, Twitter und Co.



PAYBACK bei Fressnapf
im Markt und online Punkte sammeln, einlösen und exklusive Vorteile sichern



Kompetente Beratung
und Tier-Expertise seit über 25 Jahren

Fressnapf Rüsselsheim

Adam-Opel-Straße 59 – 61, 65428 Rüsselsheim,
Tel. 06142 70 70 00, Öffnungszeiten: Mo – Sa 9 – 19 Uhr
Mehr unter fressnapf.de



Fressnapf-Rüsselsheim
Folgen Sie uns auf Facebook



Was Tiere lieben



Zu Besuch bei den Schlittenhunden auf Island

Mit einer großen Liebe zu Tieren und einer besonderen Faszination für Huskys war schon lange der Wunsch da, einmal eine Schlittenhundetour in eisiger Landschaft zu erleben.

So ging es Ende Februar 2018 für uns in den isländischen Winter. An einem der schönsten Flecken, in der Stadt Akureyri, trafen wir auf das Team von „Inspiration Iceland“, das von einem sehr herzlichen Schweizer Paar geleitet wird.

Sie veranstalten eine Tour am Vormittag, mit einigen Pausen, Stärkungen und Kuscheleinheiten für Mensch und Tier. Im Winter kommen bei den Touren Schlitten aus dem Schwarzwald zum Einsatz („die haben die beste Qualität“ laut Guide Andreas), im Sommer werden auch Rollwagen genutzt.

Wie läuft so eine Tour nun ab? Wir sammeln uns also an einem leichten Abhang neben einer Straße.

Am Anfang werden alle Hunde vor insgesamt zwei Schlitten gespannt, pro Schlitten gibt es dabei ein Leittier.

Sie konnten es kaum abwarten loszulegen, haben zu Beginn einstimmig geheult und so den Startschuss für die anstehende Tour gegeben - ein sehr beeindruckender Moment mit Gänsehautfaktor.

Bei der Einführung kommen erste Fragen auf: „Wie lenkt man denn?“ - gar nicht, das übernehmen die Hunde. Dann geht es los. Man steht nun allein auf dem Schlitten und hat vier Hunde vor sich gespannt, eine Mischung aus riesiger Begeisterung und

Lesen Sie weiter auf Seite 22



Fortsetzung von Seite 21

einer ordentlichen Portion Respekt. Als Fahrer bestimmt man mit der Bremse die Geschwindigkeit des Gespanns und muss sich dabei immer nach dem schwächsten Glied richten. Auch wenn das dem zehnten Monate alten jüngsten Mitglied des Rudels vielleicht etwas zu langsam sein mag.

Auch muss man aufpassen, dass die Hunde unterwegs nicht auf einen Abstecher zu den leckeren Heidelbeer-Sträuchern am Wegrand abdriften. Diese sollen sie nicht fressen - finden Sie dennoch sehr appetitlich und verlockend. Mit einem beherzten Tritt auf die Bremse ziehen wir das Gespann zurück und bringen es wieder auf Spur.

Andreas fährt auf seinen Ski neben und vor uns, achtet dabei immer auf das Gespann und gibt hilfreiche Tipps und Infos, sodass Mensch und Tier eine gute Zeit zusammen haben.

Zwischendurch müssen wir auch einmal das komplette Gespann anhalten, weil ein Rudelmitglied sein Geschäft verrichten muss - laut Andreas ist es dann sehr wichtig, direkt anzuhalten und dem Tier einen Moment Ruhe zu verschaffen.

Wir freuen uns an diesem Tag über strahlenden Sonnenschein und angenehme Temperaturen um die 0°C. Andreas erzählt

uns aber, dass es für die Huskys doch ziemlich warm sei, sie laufen wohl am besten bei ca. - 25°C. Daher schieben wir häufiger mit an, um die Hunde zu unterstützen - und auch wir kommen dabei ordentlich ins Schwitzen.

Am Ende gibt es zur Stärkung und Belohnung Leckerlis, natürlich verteilt nach Rangfolge im Rudel, damit es keinen Ärger gibt.

Wir haben uns damit einen Traum erfüllt, behalten ein wunderbares Erlebnis mit tollen Menschen und Tieren in Erinnerung und können nur empfehlen: Wer mit dem Gedanken spielt, sollte es unbedingt einmal ausprobieren.

P.S.: Wieder zu Hause angekommen freue ich mich aktuell im Tierheim Rüsselsheim über jeden Gassi-Gang mit der tollen Husky- Mischlings-Dame Fancy, die meinen Spaß an Bewegung teilt.

Ich wünsche ihr, dass sie bald ein schönes Zuhause mit einer lieben neuen Familie findet.

Larissa Kleber



Giving Back Day der IT-Firma Cisco

„Weißt Du, was Du tust?“ „Nein, ich habe echt keine Ahnung. Das hier ist absolutes Learning-by-doing.“ Chris schaut kurz auf, zuckt die Schultern, lächelt und konzentriert sich wieder auf den aufgerissenen Boden vor sich. „Das ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich Fliesen lege.“ Der Mitarbeiter der IT-Firma Cisco Systems GmbH am Standort Eschborn hat mit Handwerk im Alltag nichts zu tun. Doch heute ist alles anders. Heute ist Chris einer von 14 Mitarbeitern des Konzerns, die in unserem Tierheim malern, gärtnern und Fliesen legen.

Mit der Unterstützung von TASSO veranstaltet Cisco an diesem Dienstag seinen „Giving Back Day“ im Tierheim Rüsselsheim. So möchte das Unternehmen seinen Mitarbeitern ermöglichen, sich außerhalb des Betriebs ehrenamtlich für eine gute Sache zu engagieren. Und diese Hilfe ist dringend nötig, da im stressigen Tierheimalltag sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen fehlen.

Der Auftrag für heute ist klar: Die Flure im Eingangsbereich sowie in der Kleintierabteilung

brauchen dringend einen neuen Anstrich. Topmotiviert packen die elf Männer und drei Frauen von Cisco an. Sorgfältig kleben sie Türrahmen, Lampen und Schalter ab, um sie vor der Farbe zu schützen, breiten Malervlies auf dem Boden aus, schaffen Farbe und Pinsel heran. Mittendrin sind auch einige Helfer von TASSO, allen voran Stefan Reiber, der Leiter des TASSO-Fundraisings, der diesen Einsatz maßgeblich organisiert hat.

„Als Cisco mich auf den Giving Back Day ansprach, fiel mir gleich das Tierheim Rüsselsheim ein, das in den vergangenen Monaten wegen verschiedener Vorfälle einiges einstecken musste. Gemeinsam mit Petra Zipp, die bei TASSO für den Ausländertierschutz zuständig ist, haben wir uns für den Einsatz hier entschieden“, berichtet Stefan Reiber. „Da Petra das Tierheim wie ihre Westentasche kennt, war es uns möglich, alles zu organisieren und umzusetzen ohne die Tierheimmitarbeiter einspannen oder stören zu müssen. So kann der Betrieb weiterlaufen und wir halten niemanden von der Versorgung der Tiere ab, die ja immer im

Lesen Sie weiter auf Seite 24



Fancy

Rasse: Mischling
Hündin, * 22.10.2014
Größe: M

Fancy ist eine bezaubernde kleine Mischlingshündin mit einem blauen Auge, also irgenwann war wohl mal ein bisschen Husky dabei. Aus privaten Gründen mußte Fancy ins Tierheim zurück und nun wartet diese kluge verspielte Hündin auf ein neues Zuhause.





Fortsetzung von Seite 23

Vordergrund stehen muss.“

Und so laufen auch ständig ehrenamtliche Gassigänger mit ihren Schützlingen an den heutigen Helfern vorbei, die mit Farbrollen und -eimern bewaffnet die Flure auf Vordermann bringen. Man weicht einander aus, hält mal ein kurzes Schwätzchen, eine kleine Streicheleinheit für die Hunde ist auch drin und gut gelaunt geht es anschließend weiter mit der Arbeit. Es summt wie im Bienenstock und ähnlich produktiv geht es zu. In Windeseile zaubern die Helfer die Wände im grauen Flur weiß und arbeiten Hand in Hand. Es geht schneller voran als geplant, daher wird kurzerhand auch noch der Flur zum Quarantänebereich mitgestrichen. Da die helfenden Hände zahlreich sind, die Flure aber eng, sucht sich der eine oder andere auch noch andere Aufgaben. Dazu gehört zum Beispiel das Erneuern der lockeren Fliesen, um das sich Chris kümmert, der mittlerweile Unterstützung von seiner Kollegin Befül erhalten hat. Unter all den vielen Füßen und Pfoten, die hier seit Jahren Tag für Tag entlanglaufen, haben einige Fliesen ziemlich gelitten. Der Zuweg zum Wildkatzen-Gehege wird vollständig vom Unkraut befreit und ganz beiläufig pflanzt Cisco-Mitarbeiterin Annette noch ein paar Blümchen in einen

leeren Kübel. Über freie Hände, die Streicheleinheiten versprechen, freuen sich Fly, der Hund eines Tierheimmitarbeiters, und Kira, die noch auf der Suche nach einem Zuhause ist und mit ihrem freundlichen Wesen alle um den Finger wickelt.

Aber warum packt ein Weltkonzern eigentlich im Tierheim an? „Wir wollen uns



einmal im Jahr Zeit nehmen, um etwas Gutes zu tun“, erklärt Nathanael Tirtha, der sich bei Cisco um die Organisation des Giving Back Days gekümmert hat. „Das machen wir weltweit und wir, vom Standort Eschborn, haben uns entschieden, heute im Tierheim zu arbeiten. Das Interesse war super groß. Ich

Lesen Sie weiter auf Seite 26

Endlich Sommer...

Rein-
schauen
lohnt sich!

Tierschutzverein Rüsselsheim U.d.G.
Wir vermitteln Schätze

Einzelstücke
radikal
reduziert



Für jedes verkaufte Gerät **spenden** wir 10 Euro an das Tierheim Rüsselsheim!

Höco Darmstadt Elektro Hausgeräte GmbH
Industriestraße 9 • 64331 Weiterstadt
Tel.: 0 61 51/31 81 40 • Fax: 0 61 51/31 60 16
info@hoeco.de • www.heydorn-hoeco.de

Heydorn
HAUSGERÄTE
& **Höco**

Fortsetzung von Seite 24

glaube, Tieren zu helfen ist ein Thema, das viele bewegt. Ich kann mir vorstellen, dass der eine oder andere vielleicht auch nach diesem Tag noch Lust hat, sich hier zu engagieren. Schließlich wohnen die meisten von uns ja auch in der Nähe.“

Die Freude bei der Tierheimleitung ist am Ende des Tages groß. Die erste Vorsitzende des Tierschutzvereins Rüsselsheim, Claudia Vietmeier-Kemmler, zeigt sich sehr beeindruckt von der Leistung des Teams, das zum Abschluss noch eine Führung über das Gelände erhält. „Da wir weder Mittel noch Leute haben, die so etwas machen können, ist das wirklich eine ganz grandiose Unterstützung gewesen“, freut sich Claudia Vietmeier-Kemmler.

Für die Cisco-Mitarbeiter brachte dieser Tag nicht nur die Möglichkeit, anzupacken und etwas Gutes zu tun, das gemeinsame Arbeiten hatte mit Sicherheit auch eine teambildende Funktion. Außerdem haben



alle Helfer auch einfach viel Spaß gehabt. Und der darf bei solchen Aktionen schließlich auch nicht fehlen. Und ganz nebenbei sind zum Beispiel Chris und Befül auch noch zu Experten im Fliesenlegen geworden.

Text: TASSO e.V.





emmi-pet



Professionelle Zahnhygiene für Tiere durch 100% Ultraschall für zu Hause

- Wirkt tief ins Zahnfleisch.
- Max. 96 Millionen Luftschwingungen pro Minute.
- Von Tierhaltern empfohlen.
- Durch die Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz (FTT) in Österreich als tierschutzgerechtes Produkt zertifiziert.
- Vibrations- und geräuschlose Zahnreinigung durch 100% Ultraschall. Sanft und ohne zu bürsten.
- Kann helfen, Zahnfleischentzündungen, Parodontitis, Zahnsteinbildung, Maulgeruch und Zahnverlust vorzubeugen.

emmi-pet

GESUNDE ZÄHNE FÜR IHR TIER

Ein Dankeschön an Marianne Friebe

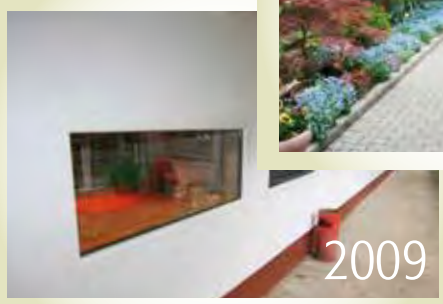
Betrachten wir die Geschichte und Entwicklung des Tierheims, so sehen wir ganz deutlich, dass die neuen Gebäude im Tierheim Rüsselsheim maßgeblich von Marianne Friebe gespendet wurden.

Das wunderschöne Katzenhaus, das sogar vom deutschen Tierschutzbund als vorbildliches Katzenhaltungsgebäude deklariert wurde, die Hundehäuser Maxi, die Hundehäuser Bobby, Bella und Dingo, unser neuer Eingangsbereich, den Quarantänebereich und so vieles mehr hat sie uns liebevoll gespendet!

Hierfür können wir ihr nicht genug danken und es hat uns sehr gefreut, dass sie 2006 für ihre Arbeit das Bundesverdienstkreuz erhalten hat!

Liebe Frau Friebe, wir danken Ihnen von ganzen Herzen für Ihr Lebenswerk!

*Claudia Vietmeier-Kemmler 1. Vorsitzende
Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V.*



Der Vorstand informiert

Wir freuen uns sehr, dass unsere liebe Frau Friebe die letzten drei veralteten Gehege am Eingang erneuert. Hier entstehen vier sehr schöne Hundegehege mit stabilen beheizten Hundehäusern.

Herzlichen Dank an Marianne Friebe für Ihre immer wieder so liebevolle Unterstützung unserer Tiere.

Die Jahreshauptversammlung am 23. Mai verlief sehr harmonisch. Der Geschäftsbericht des Tierschutzvereins Rüsselsheim u.U.e.V. für das Jahr 2017 wurde den Mitgliedern als Power Point Vortrag detailliert vorgetragen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Im Jahr 2017 haben wir 980 Tieren zu einem neuen Zuhause verholfen. Besonders erfreulich ist die Vermittlung, wenn auch alte und chronisch kranke Tiere nochmal ein Zuhause finden.

Die Vermittlungserlöse im Jahr 2017 lagen bei 174.000 Euro, eine beachtliche Summe. Die Spendeneinnahmen beliefen sich auf 200.000 Euro, Geld, das wir so dringend benötigen um all den in Not geratenen Tieren zu helfen ... denn auf der anderen Seite stehen die immensen Kosten, ganz vorne die Tierarztkosten mit 200.000 Euro. Die meisten von Ihnen wissen, was eine Zahnsanierung bei Hund oder Katze kostet, oder gar ein Tierklinikaufenthalt einer verunfallten Katze.

Hat eine Katze einen Beckenbruch, so sind die Kosten schnell bei 2.000 Euro. Manchmal haben wir das Glück und es melden sich die Besitzer eines verunfallten Tieres, aber meistens sind es Tiere, nach denen niemand fragt ... und gerade für diese Tiere wollen wir, das Team des Tierschutzvereins Rüsselsheim, da sein. Wir bitten Sie, uns auch im Jahr 2018 mit Spenden zu unterstützen. Die Tiere brauchen Ihre Hilfe und ohne die Menschen mit Herz, die uns seit Jahren treu

helfen und zur Seite stehen, können wir, liebe Tierfreunde, unsere so wichtige Arbeit nicht leisten.

Besuchen Sie uns zu den Öffnungszeiten, wir informieren Sie sehr gerne vor Ort über unsere Arbeit und zeigen Ihnen unser liebevoll geführtes Tierheim.

Claudia Vietmeier-Kemmler



**HUNDESALON
TIERHEILPRAXIS**

GABI WONNEBERGER
SCHWARZWALDSTRASSE 81
60528 FRANKFURT
FON 069-67 88 98 77
FAX 069-67 86 98 78
MOBIL 0170-3 42 29 30
INFO@MON-CHOU.DE
WWW.MON-CHOU.DE



Patenschaftsantrag

Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V.
Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142-31212, Fax: 06142-3017441
Email: info@tierheim-ruesselsheim.de
www.tierheim-ruesselsheim.de tze

Mit Ihrem Beitrag als Tierheimpate helfen Sie uns:

- bei der medizinischen Betreuung und optimalen Versorgung unserer Tiere
- bei den Futterkosten
- bei der Sicherstellung der laufenden Betriebskosten

Ja, ich möchte Tierheimpate werden.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Datum, Unterschrift: _____

Meinen Beitrag in Höhe von _____ Euro (mind. 6,- Euro pro Monat) buchen Sie bitte

- jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich ab.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V., Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Gläubiger Ident-Nr.: DE 04 5085 2553 0001 023 241

Mandatsreferenz: wird erteilt

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige/wir ermächtigen den Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers: _____

IBAN-Nr.: _____ BIC: _____

Bank: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bankverbindung für Dauerauftrag

Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41, BIC: HELADEF1GRG

Volksbank Rüsselsheim, IBAN: DE 40 5009 3000 0004 1738 05, BIC: GENODE51RUS

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Daher sind Ihre Spenden steuerlich absetzbar.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N R U E S S E L S H .

IBAN

DE 0 4 5 0 8 5 2 5 5 3 0 0 0 1 0 2 3 2 4 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

H E L A D E F I G R G

Danke!

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Ziffern à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Ziffern à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postbuchungsbey)

IBAN

D E

0 8

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Tierschutzverein Rüsselsheim u. Umg. e. V.
Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Zahlungsempfänger

Kreissparkasse Groß-Cerau
IBAN: DE04 5085 2553 0001 0232 41
BIC: HELADEF1GRG

Verwendungszweck

Spende

Datum

Betrag: Euro, Cent



Bestätigung

Der Tierschutzverein Rüsselstein u. Umg. e.V.,
Stöckstr. 60, 65428 Rüsselstein, wurde wegen
Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungs-
bescheid des Finanzamtes Groß-Gerau,
Steuer-Nr. 21 250 70165, vom 4.1.2018 für den letzten
Veranlagungszeitraum 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9
KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6
des GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird
bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung
des Tierschutzes gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO
verwendet wird

Für den Tierschutzverein Rüsselstein u. Umg. e.V.
wurde vom Finanzamt Groß-Gerau, Steuer-Nr.
21 250 70165, mit Bescheid vom 24.9.2015 die
Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen
nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO gesondert
festgestellt.

Für Zuwendungen bis 200 EUR genügt dieser Beleg
plus Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt als
Zuwendungsbestätigung.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Achtung Sommerhitze!

Neues von der Kaninchenberatung

So schön der Sommer für uns Menschen ist, so anstrengend kann er für die Tiere sein.

Kaninchen haben eine recht niedrige Wohlfühltemperatur. Alles oberhalb von 23° C ist für unsere Pelznasen viel zu warm. Da Kaninchen nicht wie wir Menschen schwitzen können, oder wie ein Hund durch das Hecheln Kühlung bekommen, muss im Sommer besonders aufgepasst werden. Kaninchen mit viel Fell (z. B. Angora) müssen geschoren werden, da das dicke Fell einfach viel zu warm hält.

Tipps bei Innenhaltung: Achten Sie darauf die Wohnung nur in den kühlen Morgen- oder Abendstunden zu lüften. Lassen Sie Jalousien oder Rollläden soweit herunter, dass keine direkte Sonne in das Zimmer fällt, in dem ihre Kaninchen leben. Eine komplette Verdunklung sollte allerdings vermieden werden.

Achten Sie bei Innenhaltung generell darauf, keine Räume zu nutzen, die schlecht belüftet oder isoliert sind (z. B. Dachboden, Räume mit winzigen Fenstern).

Kühlmöglichkeiten: Kaltfeuchte Handtücher, die über einen Korb o. ä. gelegt werden, verschaffen dem darunter sitzenden Tier etwas Kühlung. Man kann diese auch einfach auf den Zimmerboden legen. Allerdings nur so, dass den Tieren auch noch trockene Flächen zum Hoppeln und Liegen bleiben. Bitte nur Tücher und Laken aus Baumwolle nutzen,

falls diese angeknabbert werden sollten. Eine Buddelkiste mit angefeuchtetem Sand (ungedüngte Erde geht auch) kann ebenfalls angenehm sein. Bieten Sie Kühle durch Fliesenbereiche, die ihre Tiere freiwillig aufsuchen können. Hängen Sie Kühllakus so auf, dass die kühle Luft nach unten entweichen kann, die Kaninchen die Akkus aber nicht anknabbern können.

Tipps bei Außenhaltung/Balkonhaltung: Achten Sie darauf, einen Schattenplatz im Außengehege zu haben. Dieser sollte groß genug für alle Bewohner sein und nicht nur Schatten sondern auch Kühlung spenden. Ein Außengehege sollte niemals den ganzen Tag der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein! Außerdem sollte das Gehege ausreichend belüftet sein. Bei der zusätzlichen Verwendung von Plexiglas

Lesen Sie weiter auf Seite 34



Bloß nicht bewegen – Kaninchen ist bei Hitze mehr nach chillen

Fortsetzung von Seite 33

am Gehegegitter dürfen nicht alle Seiten „verschalt“ werden. Anderenfalls kann es zu Hitzestau im Gehege kommen.

Kühlmöglichkeiten: Auch bei Außenhaltung kann ein Sandkasten mit angefeuchtetem Sand angenehm sein. Ebenso kann man Teilbereiche des Rasens anfeuchten (dies funktioniert natürlich auch bei Erdreich). Das komplette Gehege sollte aber in keinem Fall befeuchtet werden. Auch Steinplatten bieten mehr Kühle als Rasen. Ton- und Steinröhren sind generell kühler als Kork- oder Holzröhren.

Generell: Vermeiden Sie Transporte in den heißen Mittagsstunden. Wenn sich ein Transport zu dieser Zeit nicht vermeiden lässt, nutzen Sie ein klimatisiertes Fahrzeug. Achten Sie aber darauf, dass die Temperaturschwankungen zwischen Auto und Außenluft nicht zu hoch sind.

Erste Hilfe beim Hitzschlag: Einen Hitzschlag kann man unter anderem daran erkennen, dass die Tiere auf der Seite liegen und eine starke Flankenatmung zeigen. Sie reagieren kaum bis gar nicht. Nehmen Sie ihr Tier und wickeln es vorsichtig in ein kühles feuchtes Handtuch.

Versuchen Sie ihm etwas Flüssigkeit ins Mäulchen einzugeben (Achtung: kein zu kaltes Wasser). Tauchen Sie die Füßchen in kühles Wasser ein (kein Eiswasser). Und begeben Sie sich unverzüglich zu einem Tierarzt!!!

Wenn Sie nähere Informationen zur Kaninchenhaltung haben möchten, finden Sie viel Wissenswertes auf der Internetseite der Kaninchenberatung:
www.kaninchenberatung.de

Copyright Kaninchenberatung e.V.



www.aral-vertrieb.de

Jetzt Wärme tanken: Mit HeizölPlus von Aral.

Aral HeizölPlus und Aral Heizöl, unsere Qualitätsprodukte für wirtschaftliches Heizen liefert Ihnen zuverlässig Ihr Aral Markenvertriebspartner.

Heizöl

WADE GmbH

Stahlstr. 46
65428 Rüsselsheim
Tel. 06142 81130, Fax 06142 62164
heizoeel-wade@t-online.de



Alles super.

Was wurde aus ...

Trixi



Liebes Tierheim Rüsselsheim,

Anfang März ist Trixi, die nun Minou heißt, bei meinem Mann und mir eingezogen. Sie ist nach Emmy der zweite Hamster von euch, der bei uns sein Zuhause gefunden hat.

Minou ist ein sehr lieber, interessierter Hamster; sie ist zwar immer noch etwas

scheu und schnell weg, aber genauso schnell ist sie auch wieder da. Auf die Hand kommt sie auch schon. Am witzigsten ist tatsächlich ihre Fellfarbe, wie ihr auf den Fotos sehen könnt. Sie saust viel in ihrem Rad, hat tiefe Löcher in's Streu gebuddelt und liebt mit Abstand am meisten ihr riesiges Sandbecken.

Ihr Käfig hat eine Grundfläche von einem qm, eingestreut sind knapp 30 cm – deswegen auch die tiefen Löcher von Minou ;-). Im Sandbecken liegen rund 5kg Sand. Sie liebt den total, gefuttern wird dann auch mit Vorliebe dort! Sie ist wirklich ein tolles Tierchen und wir haben viel Freude an ihr!

Wir sind sehr glücklich, sie bei uns zu haben!

Liebe Grüße Steffen und Verena



Minous Reich

Wir suchen ein Zuhause ...



Ein Sonnenschein, wie er im Buche steht, seine lachenden Augen, sein Temperament, alles ist 100 % an **BUBY** (*Mischling, kastrierter Rüde*, * 01.01.2013, Größe: M).

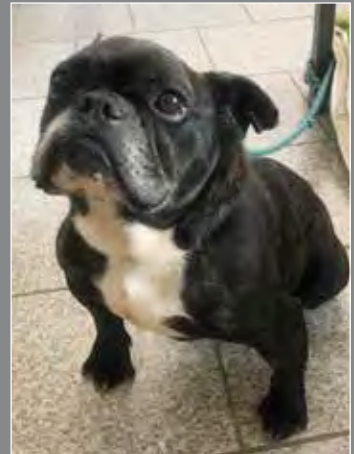
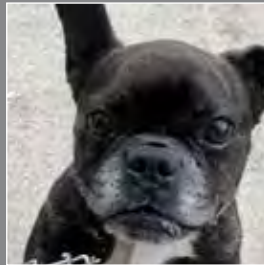
Buby sucht Menschen, die sich gerne bewegen, eine aktive und sportliche Familie, die Freude an einem klugen und lustigen Hund hat.



Der fröhliche **MURPHY** (*Franz. Bulldogge, kastrierter Rüde*, * 10.01.2013, Größe: S)

kam ins Tierheim, weil sein Besitzer sich nicht richtig um ihn kümmern konnte. In seinem alten Zuhause lebte er mit einem anderen Rüden zusammen, der ihn nicht mochte und so musste er oft auf dem Balkon sein Dasein fristen. Daher resultiert wohl auch seine Abneigung gegen andere Rüden.

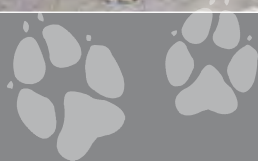
Murphy hat es verdient endlich ein schönes Zuhause zu bekommen, wo sein Körbchen in einem Wohnzimmer steht. Rassebedingt sollten in seinem neuen Zuhause nicht allzu viele Treppen zu steigen sein.



ZULU (*Mischling, Hündin, * 15.10.2014, Größe: L*) ist eine kompakte bildhübsche Hundedame. Die Rasse ist unklar, Bordeaux-Dogge/ Rhodesian Ridgeback Mix wird vorsichtig vermutet.



Zulu ist sehr lieb, benötigt ab er ein Zuhause, in dem man ihre Körperkraft nicht unterschätzt. Sie hat Power und benötigt ein Zuhause mit Platz und Menschen, die Zeit für sie haben. Eine wunderbare Hündin!



Das Schicksal von **JIPPI** (*Spitz-Mischling, Rüde, * 20.09.2008, Größe: S-M*) berührt uns ganz besonders ... Jippi war für die Kinder angeschafft worden und nun haben leider alle andere Interessen. Jippi war bestimmt einmal sehr geliebt, er ist ein sooo freundlicher und lieber Hund, unglaublich, dass man ihn im Alter von 10 Jahren einfach so weggeben hat. Sonnenschein sucht Strand :-)



Was wurde aus ...



und trotz seiner freundlichen Art doch schon verhältnismäßig lange im Tierheim säße. Obwohl auch die andere Hündin sehr nett war, war dies dann aber der ausschlaggebende Grund, warum wir uns für Lucky entschieden hatten.

Die ersten 3 Monate waren natürlich sehr aufregend für uns alle. Immerhin war es unser erster Hund und auch Lucky wusste wahrscheinlich noch nicht so recht, ob er jetzt bei uns bleiben soll oder bald wieder woanders hinkommt.

Gegen Ende des ersten Halbjahres war es dann so langsam soweit, dass er sich richtig zu Hause gefühlt hat – und angefangen hat zu rebellieren. Das Alleinesein hatte zuvor immer wunderbar funktioniert und plötzlich nahm er Möbel, Tapeten, Türrahmen und alles was er sonst noch so finden konnte komplett auseinander, das reinste Chaos also.

Wir hatten eigentlich nicht das Gefühl, dass wir unserem Hund zu wenig Beschäftigung bieten, was ja meistens

Hallo liebes Tierheim,

Schon lange wollten wir Euch schreiben, wie es uns mit dem kleinen Lucky (Labrador Mischling) ergangen ist, den mein Mann und ich im Mai 2016 von Euch „adoptiert“ haben. Nach 2 Jahren wird es auch allerhöchste Zeit.

Die Pflegerin hatte uns damals Lucky und alternativ noch eine andere Hündin vorgestellt, beide ca. 1,5 Jahre alt. Sie sagte damals, dass Lucky als schwarzer Hund leider sehr schwer zu vermitteln wäre



Saisonabschluss-Wanderung unserer Agility Gruppe



Agility Vorführung am „Tag des Hundes“

der Grund für ein solches Verhalten ist, allerdings ist Lucky auch ein unglaublich aktiver Hund, der niemals müde vom Spielen wird.

Somit suchten wir uns einen Hundeplatz, bei dem wir 1x die Woche noch am Einzel- und Gemeinschaftstraining teilnehmen, sodass der Hund auch geistig noch mehr gefordert wird – und nebenbei wird er auch noch gehorsamer.

Ob es nun die Besuche auf dem Hundeplatz waren oder einfach die Pubertät vorbei war...wir wissen es nicht, jedenfalls hat Lucky nach ca. 6 Monaten Rebellion gegen unsere Wohnung von heute auf Morgen komplett aufgehört etwas zu zerstören und es seit dem auch nie mehr gemacht.

Schließlich brach der Frühling an und mit ihm begann die Hauptsaison auf unserem Hundeplatz, wo unter anderem auch 2x die Woche „Agility“ angeboten wird. Lucky und ich wollten es mal ausprobieren und es stellte sich heraus, dass er ein wahres Naturtalent ist und es ihm unglaublichen Spaß macht.

Ich sagte ja bereits, dass er wirklich überdurchschnittlich aktiv

ist und auch geistig gerne gefordert wird: Beim Agility bekommt er gleich beides geboten und auch die Bindung zwischen Mensch und Tier wird enorm gefestigt. Unser schwarzes Monster und ich sind mittlerweile ein sehr gutes Team, sodass wir im April sogar unsere Begleithunde-Prüfung absolviert haben, mit der wir anschließend auch für Agility Turniere zugelassen sind. Auch wenn wir nie an den

offiziellen Meisterschaften teilnehmen dürfen (dies dürfen nur reinrassige Hunde), gibt es sehr viele Spaß-Turniere, die wir auf jeden Fall aufmischen wollen.

Mittlerweile können wir uns ein Leben ohne unseren besten Freund einfach nicht mehr vorstellen und wir sind Euch unendlich dankbar, dass Ihr ihn uns gezeigt und überlassen habt!

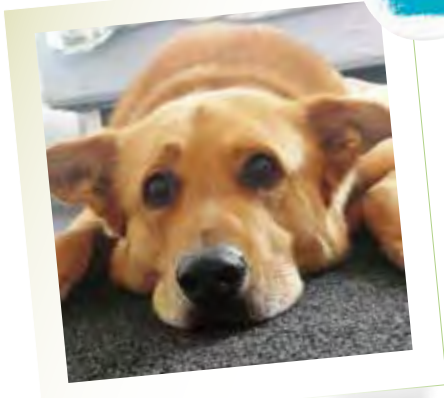
Anbei findet Ihr ein paar Fotos von unserem Kleinen:

*Herzliche Grüße aus Wiesbaden schicken,
Alex, Jacqueline und Lucky Frommer*



Grillfest mit über 30 Leuten und 1 Hund

Was wurde aus ..



Hallo liebes Tierheim-Team.

Ich bin's euer Teddy!!!!!! Nun endlich mal zu meiner lustigen Geschichte.wie ich trotz meiner fast 11 Jahren noch ein „Für Immer Zu Hause“ gefunden habe! Es war Sonntag kurz vor Weihnachten, als mein jetziges Herrchen und Frauchen ins Tierheim kamen und nach Teddy fragten! Alle vom Tierheim waren begeistert, das sich jemand für den fast 11 jährigen Schäferhund-Mischling interessierte!

Mein Herrchen und Frauchen hatten zwar gelesen ... das ich 2006 geboren bin ... sind aber davon ausgegangen, dass ich erst sechs Jahre alt bin!!! (klar ... wer rechnen kann ist klar im Vorteil)

Sie schauten mich trotzdem an und sind sogar eine kleine Runde mit mir gelaufen. Frauchen kam dann noch 3 mal zum Gassi gehen, damit ich sie besser kennenlernen konnte. Dann kam mein großer Tag – nach fast einem Jahr Tierheim!

Herrchen und Frauchen kamen ... ich wusste gar nicht, was mit mir passierte, wir gingen kein Gassi! Nein, wir fuhren mit dem Auto davon ... Mann was war ich aufgeregt ... dann kamen wir in mein neues Zuhause!

Alles war vorbereitet für mich! Ich schnüffelt ein wenig herum und legte mich anschließend völlig erschöpft hin und habe erst einmal geschlafen!!!!

Sooooo ... Frauchen sagt ... ich bin der BESTE Hund den man bekommen kann, mit meinen fast 11 Jahren ... ich wäre so lieb ... kann alleine bleiben ... mache nichts kaputt und bin dankbar dafür, dass ich diesen Winter endlich wieder mein warmes Bettchen habe!!! Ich nehme zwar nun Schmerzmittel, aber die helfen mir so gut, das ich rennen kann fast wie ein junger Hund ... ich laufe auch schon ohne Leine und von wegen kurze Spaziergänge ... ich kann davon nicht genug bekommen!

Sooooo ihr Lieben, mir geht es gut, ich fühle mich wohl und ich bleibe hier – hoffentlich doch noch für ein paar Jahre

Euer Teddy

Und hier nun die Besitzer ...

Teddy genießt sein neues Leben in vollen Zügen. Er ist ein ganz anderer Hund geworden, so was von liebevoll, anhänglich und verschmußt, das glaubt man nicht!

Also für mich kommen nur noch ältere Hunde in Frage, sollte es Teddy einmal nicht mehr geben.

Hätte er nicht soviel Stress beim Auto fahren würde ich ja mal vorbei kommen, aber das möchte ich ihm nicht antun, wenn es nicht unbedingt notwendig ist!

Teddy ist sooooo lieb! Vielen Dank, dass ich so einen tollen Schatz von Euch bekommen habe ...

TEDDY ... GEBE ICH NICHT MEHR HER!!!!!!

Liebe Grüße

Nicola & Urve Michel mit Holly & Lucy

Die Rettung der Miniponys



Foxy, Blacky und Marienhof's Pirat

(Anm. d. Red.: Dies ist eine weitere schöne Geschichte aus Gernsheim. Frühere Geschichten dieser großartigen Tierfreundin finden Sie in den Tierheim-Journalen 1/16: – Einzug von Valentin und dem Zwergenmann, 2/16 – Marienhof – ein Tierparadies an der Bergstraße und 4/16 – Kennen Sie Freiburger?)

Schon als wir Ende der 80er Jahre auf unseren Aussiedlerhof gezogen sind, hatte ich mir vorgenommen, wann immer es meine finanziellen Verhältnisse ermöglichen würden, einem Pony oder Großpferd eine zweite Chance zu geben und es behütet alt und grau werden zu lassen.

Eine meiner „must see“ Sendungen damals war „Herrchen gesucht“. Und

eines Tages wusste ich, dass der Zeitpunkt gekommen war. Zwei Miniponys suchten über den Tierschutz Hofgeismar ein neues Zuhause. Natürlich habe ich gleich angerufen; leider gehörten wir aber nicht zu den Auserwählten, die den beiden properen Ponys ein neues Heim bieten durften. Natürlich war ich enttäuscht und sogar sauer, denn da geht es mir wie vielen abgelehnten Bewerbern, um eine Tierheimtier: man kann sich überhaupt nicht vorstellen, dass es einem Tier woanders auch nur halb so gut geht, wie bei einem selbst!!!! Gott sei Dank lernt man mit der Zeit, dass dem nicht so ist

Lesen Sie weiter auf Seite 42



Foxy



Blacky

Fortsetzung von Seite 41

und der Gedanke, dass es dem Tier gut geht wird der wichtigste.

Drei Monate später erhielten wir einen Anruf aus Hofgeismar, fünf Miniponys, die aus einem Schlachtpferdetransport gerettet worden waren, suchten ein neues zu Hause. Leider konnte ich nur zwei von ihnen ein neues zu Hause bieten und bot mich an, die zu nehmen, die es am nötigsten hätten. Am nächsten Morgen stand ein VW Transporter vor der Türe. Auf meine Frage, ob wir ihm weiterhelfen könnten, meinte der Fahrer, er brächte die Minis. „Na, die müssen Sie ja unterwegs verloren haben“ ulkte ich noch, „ich sehe nämlich keinen Pferdeanhänger“. Schweigend öffnete er die Schiebetüre des Transporters und dann blieben mir die Worte im Hals stecken.

Statt der Rückbank befand sich da ein Strohlager auf dem zwei stinkende, verklebte Fellbündel lagen. Das schwarze

bewegte sich und kam zitternd auf die Füße, das fuchsfarbene zeigte keinerlei Reaktion.

Ich muss gestehen, dass mir schon ein bisschen schummrig wurde bei diesem Anblick. Der Fahrer musste mir das angesehen haben und meinte gleich, ich hätte doch gesagt, ich würde die beiden Schlimmsten nehmen. Hier wären sie, er würde mir noch „reintragen“ helfen und dann müsste er dringend weiter. An Laufen war nicht zu denken, die Hufe waren in einem gruseligen Zustand und beide waren auch zu schwach dazu. Also wurde gleich die Tierärztin geholt, die sie sofort an den Tropf hing. Und so begann die Schlacht ums Überleben!

Die ersten zwei Tage waren die schlimmsten, dann fingen sie an Stroh zu fressen, Heu kannten sie wohl nicht, denn es dauerte zwei weitere Tage, bis sie ihre Miniportion anrührten. Sie waren so ausgemergelt, dass wir ihnen nur winzige Portionen mehrfach täglich anbieten

durften. So erholten sie sich körperlich relativ rasch, aber dann kam die für uns belastendste und schlimmste Zeit.

Das ganze Ausmaß ihres Elends kam zu Tage. Beide bekamen Panikattacken, wenn wir uns der Box näherten, versuchten über die Wände zu flüchten oder standen in Schockstarre apathisch mit gesenktem Kopf in der Ecke. Ich wagte mir nicht vorzustellen, was die beiden erlebt hatten. Mit einem zutraulichen Pferdekumpel wäre es sicher schneller gegangen sie zutraulicher zu bekommen, aber wir hielten sie erst einmal in strenger Quarantäne. Würmer, Haarlinge, Pilz und Flöhe waren ihre Begleiter. Da sie völlig verfilzt waren, haben wir uns zu einer Radikalkur entschlossen.

Sobald sie es körperlich verkrafteten, wurden sie sediert, der Schmied kam, sie wurden geschoren, von

Kopf bis Fuß gebadet, die Mähne kam ab, der Schweif wurde eingekürzt. Das hört sich brutal an, da aber an putzen, waschen oder eincremen überhaupt nicht zu denken war, erschien es uns als das kleinere Übel.

Um ihnen zu helfen, haben wir sie danach erst einmal völlig ignoriert; haben ihnen kommentarlos Futter und Wasser in die Box gelegt und sind am Tag 50x an der Box vorbeigegangen und haben ruhige Tätigkeiten in ihrer Sichtweite unternommen, ohne sie anzusehen oder mit ihnen zu sprechen.

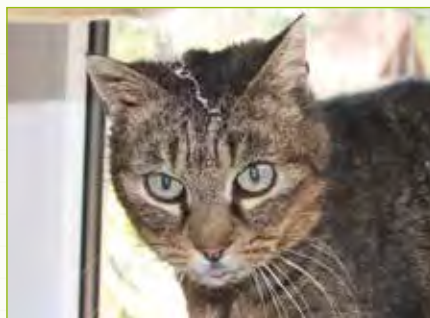
Blacky – in meinem Entsetzen über ihren schlimmen Zustand fielen mir keine originelleren Namen als Foxy und Blacky ein, gewöhnte sich als Erstes an die Situation und war auch der Erste, der beim Füttern nicht in die Ecke sprang und ihm bekannte

Lesen Sie weiter auf Seite 44



Mimi

EKH, grau-gestromt
weiblich, kastriert, * ca. 2005



Mimi ist unser derzeitiger Notfall, sie wurde uns aus einem Reitstall übergeben, denn dort konnte sich niemand mehr richtig um Mimi kümmern. Wir haben sie gepöppelt und sie ist zu Kräften gekommen, mittlerweile steht sie stabil und kommt sofort an, um sich streicheln zu lassen. Mimi scheint blind zu sein, außerdem benötigt sie Herzmedikamente und ein Nierendiätfutter.

Wir würden uns sehr freuen - und Mimi erst !- wenn sich ein Katzenfreund mit großem Herz findet, der Mimi bei sich aufnimmt, Gerne auch erstmal als Pflegestelle, denn es wäre sehr traurig, wenn diese superverschmuste und liebe Katze ihr Dasein im Tierheim fristen müsste und kein eigenes Zuhause mehr finden würde!

Fortsetzung von Seite 43 wären krank!

Gesichter akzeptierte. Foxy dagegen ist auch heute, nach 22 Jahren, noch misstrauisch. Zwar lässt er sich brav halftern und führen, Schmied, Impfungen und Wurmkuren sind kein Thema, aber sobald Fremde dabei sind, verzieht er sich in die hinterste Ecke seiner Koppel und lässt sich nicht anfassen.

Der letzte Schritt der beiden zum normalen Pferdeleben war der erste Koppelgang. Beide standen auf der Wiese und schauten sich um ... und schauten sich um ... mehr passierte nicht. Natürlich dachten wir, sie würden sich sofort auf das frische Grün stürzen, hatten sie an Halfter und Strick, da sie ja erst an das Gras gewöhnt werden mussten, aber es passierte ... NICHTS. Ausgerupftes Gras verschmähten sie und wir dachten schon sie

Dann kam meine Auszubildende auf die Idee ein anderes Pony zu holen, um ihnen zu zeigen, dass man das grüne Zeug fressen kann. Wie Chefs halt sind, dachte ich mir, na gut, egal, lass ihr ihren Willen, wird schon nichts dabei rauskommen, kann ja nicht schaden. Kaum war der „Kollege“ da, stürzte der sich natürlich auf die Extraportion Gras, wurde von den beiden aufmerksam beäugt und dann wurden die Köpfe gesenkt. Nach den ersten Bissen wurde der Rasenmähermodus eingeschaltet und wir hatten unsere liebe Not, sie wieder vom Gras zu zerren, denn wenn auch klein, versuchen sie mal ein Pony dazu zu bewegen von etwas zu lassen, das sooo gut schmeckt!!!!

War eine echt gute Idee unserer Azubine!



Was wurde aus ...

Tarzan

Hallo liebes Tierheim-Team,
hier schreibt Euch Euer ehemaliges Katzenbaby Tarzan. Ich möchte Euch erzählen, was ich seit meinem Umzug am 01.11.2017 in meinem neuen Zuhause alles erlebt habe.

Bei meinem Auszug aus dem Tierheim war ich ein kleines Kätzchen von 600 Gramm und durch die gute Pflege meiner Familie wiege ich heute im Frühjahr 2018 immerhin schon 2,5 kg.

Aber Moment – ich möchte doch erzählen was alles los war an dem Tag als ich zuhause ankam.

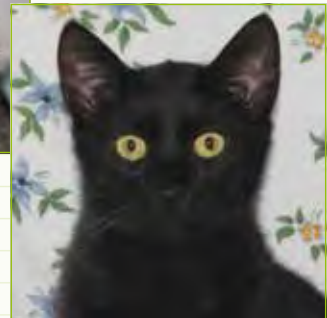
Erst fuhren wir eine Weile im Auto und ich saß brav in meiner Katzenbox. Zuhause ange-

Lesen Sie weiter auf Seite
45



Angel & Bagel

EKH, grau-getigert & schwarz
weiblich & männlich, kastriert
* Juli 2017



Die Geschwister Angel
 und Bagel kamen
 schon als Babys ins
 Tierheim und warten
 seitdem auf ein schönes Zuhause. Leider sind auch sie
 etwas zurückhaltend, was ihre Vermittlungschancen
 nicht wirklich steigert. Wir würden die beiden auch
 trennen und gerne zu einer ungefähr gleichaltrigen,
 gleichgeschlechtlichen und menschenbezogenen Samtpfote
 vermitteln, denn dann lernen sie noch viel schneller, wie
 gut es ist seinen Menschen zu vertrauen. Angel ist die mutigere, die auch zum Spielen
 herauskommt, während Bagel noch ein bisschen länger braucht, bis er sich rauswagt.

Fortsetzung von Seite 45

kommen wurde es spannend. Die Katzenbox wurde abgestellt und geöffnet da sah ich in zwei große mandelförmige Augen. Wer das war fragt Ihr Euch bestimmt?! Die tollste Hundezieh-Mama, die man sich überhaupt vorstellen kann!! Sie heißt Alyna und ist eine junge kuschelige Samojedin Hündin und meine beste Freundin geworden, von der ersten Minute an.

Zusammen haben wir immer viel Spaß beim Spielen. Es lässt sich zudem auch so schön schlafen unter Alynas Kuschelfell. Es ist so flauschig!!!

Aber halt! In meinem neuen Zuhause lebt ja noch mein Katzenkumpel Sammy. Er war allerdings anfangs nicht so erfreut, als er mich sah. Um nicht zuzugestehen, er war stinkbeleidigt. Es hat eine ganze Weile gedauert, bis er sich mir näherte. Meine neuen Besitzer haben alles versucht, um Sammy zu locken.

Er verschwand immer im Zimmer der Tochter. Da stand ein tolles Hochbett und das war Sammys Zufluchtsort. Nach drei Wochen war alles ausgestanden und Sammy suchte den ersten Kontakt zu mir.



Alyna und Tarzan



Sammy und Tarzan

Heute ist es kaum mehr zu glauben, dass Sammy so traurig war darüber vielleicht nicht mehr geliebt zu werden.

Wir sind jetzt dicke Kumpels und jagen quer durch die Wohnung, über den Kratzbaum oder chillen einfach nur zusammen auf unserem Lieblingsplatz, der Fensterbank. Da liegt ein bequemes Katzenpolster und man hat einen super Ausblick nach draußen.

Alyna, Sammy und ich werden auch das Dream-Team genannt von unseren Besitzern. Es passt aber auch sehr gut zwischen uns. Manche Menschen können gar nicht glauben, wie lieb wir miteinander umgehen. Früher hieß es ja bei Menschen die sich nicht mögen „sie mögen sich wie Hund und Katz“. Dem ist bei uns gar nicht so.

Ihr habt es bestimmt auch bemerkt, das in den letzten Tagen sich die Sonne wieder öfter sehen lässt. Ich liebe das und liege in Alynas Hundeneist vor der Terrassentür und lasse mir die Sonne auf den Pelz scheinen. Traumhaft sag ich nur.

So – das wars erstmal von mir!

Ich wünsche Euch eine schöne Zeit mit ganz viel Sonnenschein...

Herzliche Grüße Euer Tarzan

Veggi-Burger

mit Tomaten, Auberginen und Avocado

Zutaten

4 Burgerbrötchen, alternativ Vollkornbrötchen oder Baguettebrötchen	100 g Joghurt
einige Salatblätter	3 EL Mayonnaise
2 große Tomate(n)	1 Zehe Knoblauch
1 Aubergine	1 Spritzer Tabasco, grün
1 Avocado, reif	Salz und Pfeffer, schwarzer aus der Mühle
	Olivener Öl



Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 20 Min.

Die Aubergine waschen, längs in Scheiben schneiden, salzen und pfeffern und im heißen Olivenöl von beiden Seiten goldbraun braten.

Währenddessen die Brötchen halbieren. Die Tomaten und die geschälte Avocado in dicke Scheiben schneiden und leicht salzen.

Den Knoblauch pressen oder sehr fein hacken und mit Joghurt, Mayonnaise, Tabasco, Salz und Pfeffer glatt rühren. Beide Brötchenhälften damit bestreichen.

Die untere Hälfte zuerst mit Salat, dann je zwei Auberginen-, Avocado- und Tomatenscheiben belegen und mit der oberen Brötchenhälfte bedecken. Eventuell mit Holzspießchen zusammenstecken.

Dieses Rezept lässt sich auch variieren, z. B. mit gebratenen Riesenchampignonscheiben oder gegrillten Zucchini-scheiben, Zwiebelringen und/oder einigen Rucolablättern

Guten Appetit!

Wir suchen ein Zuhause ...



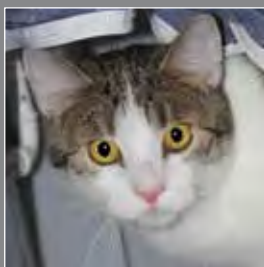
RAMON (EKH, getigert mit weiß, männlich, kastriert, * 2016) ist ein wunderschöner Kater, der aber noch ein bisschen schüchtern ist und sich gerne bei Besuchszeiten versteckt. Daher hoffen wir, dass er auf diesem Wege ein Zuhause bei ruhigen Menschen findet, die ihm – nach der Eingewöhnungszeit – auch wieder in den Freigang lassen.



FRODO (EKH, rot-getigert, männlich, kastriert, * 2012) ist ein Schmusetiger, der umständehalber ins Tierheim kam. Er ist völlig unkompliziert und daher auch für Katzenanfänger geeignet. Er sucht Menschen für gemeinsame Schmusestunden auf der Couch und der Möglichkeit auf späteren Freigang.



Kater **SIMBA** (EKH, getigert mit weiß, männlich, kastriert, * 2016) sitzt fast sein ganzes Leben schon im Tierheim. Leider versteckt er sich zu den Öffnungszeiten gerne und so sieht den hübschen Kater niemand.



Er ist mit anderen Katzen gut verträglich und könnte somit auch zu einem anderen, ebenfalls verträglichen Kater ziehen.

Bei ruhigen Menschen wird er sicherlich bald auftauen, und sehen wie gut es ist, wenn man seinen großen Zweibeinern vertraut. Freigang fände Simba übrigens auch sehr gut.



ANDINA & CORI

(EKH, hellbraun & grau-getigert, weiblich, kastriert, * 2016)

Die beiden Geschwister sind unkompliziert, verschmust und neugierig, und würden gerne zusammen zu lieben Katzenfreunden

ziehen. Beim Fotoshooting hatten sie nur ein bisschen Respekt vor dem für sie neuen Blitzlicht der Kamera. Da sie Freigang kennen- und liebengelernt haben, sollten sie nach der Eingewöhnung auch wieder raus dürfen.

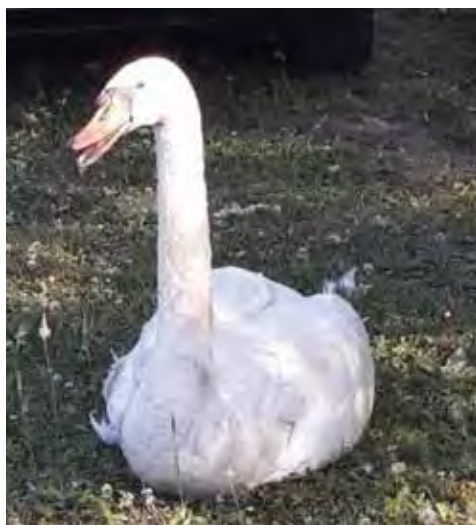


Ein ganz normaler Tag im Tierheim

Tierheimverein Rüsselsheim u.U.
Wir vermitteln Schätze

Hier sollte eigentlich die ausführliche Geschichte einer Schwanenrettung stehen, da aber leider der Computer der Retterin abstürzte und die bereits verfasste Geschichte somit nicht mehr auffindbar war, erscheint hier nur die Kurzform. Wahrscheinlich denken jetzt viele, man könnte die Geschichte ja nochmal schreiben, aber da kennen Sie nicht das Leben der Verfasserin, die andauernd solche Fälle erlebt, ein paar davon werden wir hier gleich noch erzählen.

Dem ein oder anderen ist die Geschichte vielleicht auch schon bekannt, da aus-



Angefahrener Schwan

fürlich in der Presse darüber berichtet wurde: An einem Samstag im Mai fiel der nichtangeleinte Hund eines Spaziergängers, der am Main in Rüsselsheim Gassi ging, über einen Schwan her und biss diesen. Der verletzte Schwan rettete sich ins Wasser und konnte so dem Hund entkommen. Besorgte Anwohnern riefen am nächsten Tag im Tierheim an, denn es war bekannt, dass das Schwanenpaar ein Nest mit 8 Eiern bebrütete.

Nici Sacher, unserer 2. Vorsitzende, informierte daraufhin Martina Chainé, eine Vogelexpertin und gemeinsam suchten sie nun den Schwan. Von dem war erst mal nichts zu sehen. Allerdings war das Nest schnell gefunden – aber es war leer! Es stellte sich kurz darauf heraus, dass eine Anwohnerin die Eier an sich genommen hatte, nachdem sie bemerkte, dass die verletzte Schwanen-Dame die Eier nicht mehr ausbrütete. Durch engagiertes Herumtelefonieren fand sie einen Vogelzüchter, der seinen Brutkasten zur Aufzucht der 8 Schwaneneier zur Verfügung stellte. 2 Tage darauf wurde die verletzte Schwanendame wieder gesichtet und die herbeigerufene Tierärztin konnte sich um sie kümmern.

Der nächste Einsatz der Vogelschützerin wurde notwendig, nachdem ein Mofafahrer auf der Hessenaue einen Schwan umgefahren hatte. Der Rest der Schwanenfamilie, ein männlicher Schwan und drei Küken hatten das Drama mit angesehen. Die Küken tauchten direkt ab und seither fehlt von ihnen jede Spur. Wie die Vogelexpertin erklärte, passiert dies häufig bei traumatisierten Jungtieren. Es folgte wieder eine stundenlange, aber leider erfolglose Suche. Auch an den nächsten Tagen blieb die Suche leider ohne Erfolg.

Vor Panik sind die Küken wohl davon gepaddelt und haben nicht mehr zurück gefunden. Man kann nur hoffen, dass sie trotzdem überlebt haben. Die Schwanendame hatte eine blutende Wunde, aber sie hat den Moped-Unfall Gott sei Dank überlebt.

Da zu dieser Jahreszeit viele Vögel brüten, musste unsere Vogelschützerin nicht lange auf ihren nächsten Anruf warten, denn in Flörsheim wurde ein Gänsepaar vom Zug überfahren und getötet. Auch diese Vögel hatten Junge, wie Anwohner berichteten. Die Suche nach den Küken war recht zeitintensiv, denn man fand zuerst nur 4 der 6 Küken, aber sie war

wenigstens erfolgreich und so konnten alle letztendlich gerettet werden. Die Kleinen werden nun aufgepäppelt (siehe Foto) und wenn sie soweit sind, werden sie in die



Gerettete Küken

Freiheit entlassen.

Nun hat wahrscheinlich jeder Leser Verständnis, dass die erste Schwanen-Rettungsaktion nicht nochmal ausführlich getippt wurde. Der Tag hat nur 24 Stunden und der aktive Tierschutz hat immer Vorrang!



Pascha & Sparky

Rasse: Karthäuser-Mix, blau & EKH, schwarz
männlich, kastriert, * Mai 2017



Sparky lässt sich von seiner Bezugsperson gerne mal streicheln, wobei der wunderschöne Pascha noch sehr

zurückhaltend ist. Neuen Menschen gegenüber ist auch Sparky eher vorsichtig, was die Vermittlungschancen der beiden leider eher schmälert. Wir suchen für die beiden ruhige Menschen mit Katzenverstand, die ihnen die nötige Zeit geben, die sie brauchen und sie nicht bedrängen. Freigang hätten die beiden auch gerne, wobei auch ein gesicherter Garten ausreichen würde.

EKH-
Langhaar-Mix,
weiß-schwarz
männlich, kastriert
* ca. 2015



Charly

Widrige

Umstände haben mich ins Tierheim gebracht. Anfänglich fand ich es gruselig hier, aber mittlerweile bekomme ich immer Besuch von einer netten Dame, die sie „die Katzenflüsterin“ nennen. Sie hat immer gekochtes Hähnchen dabei und spielt mit mir. Mittlerweile darf sie mich auch bürsten und streicheln. Sie meint, ich wäre jetzt soweit zu ruhigen Menschen zu ziehen, die mich dann auch bald wieder den Freigang genießen lassen.

Ich scheine den Menschen sehr zu gefallen ... sie bleiben vor meinem Gehege stehen, schauen mich an ... und dann? Sie gehen wieder, weil sie mitbekommen haben, dass ich taub bin. Aber das ist doch kein Problem, da ich sehr klug bin, reagiere ich schon jetzt auf Handzeichen. So gerne hätte ich eine liebe Familie, mit der ich durchs Leben gehen darf.

Mischling
kastrierte Hündin
* 01.01.2011
Größe: L



Miona

Micky



Wie ich hierher gekommen bin weiß ich nicht so genau, sie sagen hier, ich sei eine Fundkatze! Wie dem auch sei, ich bin sehr zutraulich und verschmüsst und freue mich immer über menschlichen Besuch. Noch mehr freuen würde ich mich, wenn ich bald mit einem dieser netten Besucher mitgehen dürfte. Außer regelmäßigen Streicheleinheiten und gutem Futter, hätte ich auch gerne wieder Freigang.

EKH,
schwarz-weiß
weiblich, kastriert?
* ca. 2014



Maci



Hallo Ihr Menschen, mein Name ist Maci. Ich komme aus Rumänien, dort hatte ich einen Unfall und war froh, dass ich mit dem Leben davon gekommen bin. Mein vorderes Beinchen ist deshalb etwas versteift, aber ich habe keine Schmerzen und kann gut spazierengehen. Eine orthopädische Fachtierklinik hat bestätigt, dass es nichts zu operieren gibt.

Ich bin ein so fröhlicher, glücklicher und liebevoller Hund, dass es doch eine Familie geben muss, die mich trotz meiner leichten Behinderung aufnimmt, oder?! Kommt und besucht mich im Tierheim



EKH
männlich, kastriert
* Jul 2017

Leider ist mein Frauchen verstorben, daher sitze ich nach 6 Jahren nun wieder hier! Ich bin eine Katzendame im besten Alter, verschmust, selbstbewusst und eigen.

Man sagt mir nach, das meine Rasse mich zu etwas ganz besonderem macht, und daher gebe ich mich auch gerne etwas vornehm, wenn es mir aber zu bunt wird, kommt auch mal die Straßenkatze in mir raus! Über Menschen mit Katzenerfahrung und Freigang würde ich mich sehr freuen!



Abessinier-Mix,
rot-braun gestromt
mit etwas weiß
weiblich, kastriert
* 2008



Greta

Hintergrundfoto: Annamartha_pixelio.de



Rate

Mein Leben war bisher nicht so schön. Zusammen mit vielen Geschwistern und Verwandten wurde ich unter sehr schlechten Bedingungen gehalten, man nennt so etwas „Animal hording“. Es fällt mir ein bisschen schwer, Menschen zu vertrauen, aber andererseits sehne ich mich so sehr nach Geborgenheit. Besucht mich doch mal zu den Öffnungszeiten im Tierheim, ich mache ständig Fortschritte. Schön wäre eine nette Hundedame, zu der ich dazu dürfte.



Aretha

Hallo Katzenfreunde, ihr sucht eine verschmuste Katze im besten Alter, die weiß was sie will ?! Dann seid Ihr bei mir genau richtig. Ich möchte kuscheln und gestreichelt werden, und auch sagen dürfen, wann es genug ist. Daher wäre ein bisschen Katzenerfahrung sicher gut für unser Zusammenleben. Übrigens fände ich es toll, wenn ich Eure alleinige Prinzessin wäre. Ach ja, Freigang wünsche ich mir übrigens auch sehnlichst!



EKH,
schwarz
weiblich, kastriert
* 10.04.2014



Dt. Schäferhund
kastrierter Rüde
* 01.06.2016
Größe: M

Rudiralalla, Rudiralalla, ich bin schon da. Also wenn sich da mal nicht jemand mit meinem Alter vertan hat, topfit, geistig rege und voller Lebensfreude, das bin ich, der Rudi. Möchte mit meine Leuten viel unternehmen, habe Ausdauer und Format. Bin ein Weimaraner Mix und sehr sportlich.



Rudi



Mischling
kastrierter Rüde
* 01.01.2010
Größe: M

Wussten Sie schon ...

... wieviel Schlaf Ihr Hund braucht?

Das Schlafverhalten des Hundes unterscheidet sich sehr vom Schlaf des Menschen. Der Hund ist von seiner Abstammung her ein Tagdöser. Das Schlafverhalten des Hundes wechselt zwischen Dösen und Tiefschlaf-Phasen. In wenigen Sekunden können Hunde in den Schlaf fallen, sind aber bei ungewohnter Annäherung sofort hellwach. Auch Hunde verarbeiten ihre Erlebnisse des Tages im Schlaf. Deshalb braucht der Hund mehr Schlaf als der Mensch.

Im Schnitt benötigt ein ausgewachsener Hund 17 bis 20 Stunden Schlaf und Ruhephasen am Tag. Welpen, Senioren und kranke Hunde benötigen sogar 20 bis 22 Stunden.

Wissenschaftliche Experimente haben bewiesen, dass für Hunde Schlaf wichtiger ist als Nahrung. Durch akustische Mittel wurden Hunde vom Schlaf abgehalten. In kurzer Zeit wurden ihre ganzen Lebensfunktionen gestört. Bei Schlafentzug haben sich 5 Phasen heraus kristallisiert:

Phase 1: die Hunde sind überdreht

Phase 2: die Hunde sind unkonzentriert und fahrig

Phase 3: die Hunde sind nervös und schnell reizbar

Phase 4: die Hunde sind kränklich und aggressiv

Phase 5: die Hunde erleiden schwere und chronische Erkrankungen.

Längerer Schlafentzug kann sogar bis zum Tod führen!

In den Studien hat sich auch gezeigt, dass die Phasen bei den verschiedenen Rassen unterschiedlich ausgeprägt sind. Retriever Rassen werden schneller chronisch krank, während Terrier Rassen eher aggressives Verhalten zeigen.



Fly beim Dösen im Tierheim

Deswegen ist es besonders wichtig auf ausreichende Schlaf- und Ruhephasen seines Hundes zu achten. Oft finden die Hunde von selber nicht zur Ruhe und man muss ihnen dabei helfen. Wichtig ist, dass der Hund einen Ruheplatz hat wo er nicht ständig gestört wird. Es empfiehlt sich den Hund an eine Box zu gewöhnen. Diese Box soll seine Komfortzone und Höhle werden, wo er in aller Ruhe schlafen kann.

Beobachtungen haben gezeigt, dass viele Verhaltensauffälligkeiten von zu wenig Ruhe- und Schlafphasen kommen und oft mit Unterbeschäftigung verwechselt werden. Der Hund fordert ständig Aufmerksamkeit und man versucht mit noch mehr Aktivitäten dem Hund gerecht zu werden. Die Teufelsspirale dreht sich somit in eine reine Katastrophe.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben auch gezeigt, dass das Stresshormon Cortisol einige Tage braucht, um im Körper abgebaut zu werden. Das heißt, mit einmal Schlafen wird ein chronisch gestresster Hund nicht seine Ruhe finden. Hier muss man gezielt an einem regelmäßigen Ruhetraining für den Hund arbeiten.

Quelle: Dagmar Fauster-Brunner - Hundianer – Kynopädagogisches Zentrum, Hundetraining & Co – www.hundianer.at

Wir suchen ein Zuhause ...

Im Tierheim warten viele Kleintiere auf ein neues Zuhause



KANINCHEN STANLEY

Vögel:

- 1 Aga
- 11 Enten
- 3 Nymphensittiche
- 15 Wellensittiche

NYPHENSITTICH



WELLENSITTICHE



Nager:

- 75 Kaninchen
- 11 Chinchillas
- 40 Ratten
- 11 Meerschweinchen
- 69 Gerbils
- 20 Mäuse
- 1 Hamster



RATTEN

MEERSCHWEINCHEN



GERBIL



KANINCHEN



CHINCHILLAS STONE UND COCA



Reptilien: 4 Kornnattern

Herausgeber:
Tierschutzverein Rüsselsheim u.U.e.V.
Stockstraße 60, 65428 Rüsselsheim
Tel: 06142-3 12 12, Fax: 06142-3 01 74 41
www.tierheim-ruesselsheim.de
info@tierheim-ruesselsheim.de

Di., Mi., Fr. von 15.00 bis 17.00 Uhr
Sa. von 13.00 bis 16.00 Uhr
So. von 11.00 bis 13.00 Uhr
Ruhetag: Mo. und Do.
An Feiertagen bleibt das Tierheim
geschlossen!

Spendenkonto:
Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41
BIC: HELADEF1GRG

Volksbank Rüsselsheim
IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05
BIC: GENODE51RUS

Anzeigen: Der Vorstand

Internetseite:
Birgit Grüll, Petra Wonneberger
webmaster@tierheim-ruesselsheim.de

Redaktion:
Claudia Kemmler, Petra Wonneberger,

Fotos:
Petra Wonneberger, Luis Hartmann fotolia,
vector4free, pixelio

Gestaltung und Layout:
himmelswerk, Atelier für Grafik und
künstlerische Gestaltung, Kathrin Ensein
kathrin.enslein@online.de

Druck:
Sigrid Kumst
KS Druck GmbH
Von-Humboldt-Straße 2a
D-64646 Heppenheim
Tel.: 0 62 52 - 96 76 77 - 0

Wichtige Termine 2018

15./16.9. • 12.00-17.00 Uhr:

Tag der offenen Tür

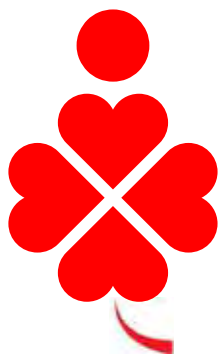
25.10. • 19.00 Uhr:

kleine Mitgliederversammlung im Tierheim

17./18.11. • 12.00-17.00 Uhr:

Weihnachtsmarkt im Tierheim

Ich wollte doch nur sparen.



www.kskgg.de/ps

Jeden Monat beste Gewinnchancen!

Mit einem Los der PS-Lotterie
können Sie:
Sparen, Gewinnen und Gutes tun.

Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn
in Höhe von 100.000 Euro liegt bei 1 : 4.000.000.
Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20
Euro. Teilnahme ab 18 Jahre möglich. Hinweise zur
Spielsuchtgefährdung und Hilfsmöglichkeiten werden
von den Sparkassen-Geschäftsstellen auf
Wunsch zur Verfügung gestellt.



Wenn's um Geld geht

**Kreissparkasse
Groß-Gerau**

IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKLÖSUNGEN



Angebotsmappen

Aufkleber

Briefbogen

Durchschreibesätze

Faltprospekte

Falz- und Klebetechniken

Flyer

Glückwunschkarten

Kalender

Kuverts

Klappkarten

Notizblöcke

Mailings

Personalisierungen

Plakate

Postkarten

Rechnungsformulare

RollUp's

Schilder

Schreibauflagen

Speise- & Getränkekarten

Wand- & Taschenkalender

Vereinszeitschriften

Visitenkarten

uvm. ...

Rollenetikettendruck

für Chemie, Kosmetik, Lebensmittel, etc.

Von-Humboldt-Str. 2a
64646 Heppenheim

Telefon 0 62 52-96 76 77 0
Fax 0 62 52-7 77 82

info@ksdruck.com
www.ksdruck.com

